

Juli, August, September 2024

Evangelische  
Gesamtkirchengemeinde  
an Löcknitz + Spree

# Gemeindebrief





### **Gemeindehaus Markgrafpieske**

Auf dem Anger mitten im Dorfkern von Markgrafpieske stand einst die Kirche; gleich gegenüber baute man das Pfarrhaus- und Gemeindehaus. Die Kirche wurde Ende des 19. Jahrhundert neu gebaut und ein Stückchen verlegt, das Pfarrhaus blieb aber am alten Platz. Vom Fenster des Dienstzimmers blickt man auf die 200-jährige Eiche, die einst als Friedensbaum nach den napoleonischen Kriegen gepflanzt wurde. Noch älter ist das Pfarrhaus selbst – über 300 Jahre hat es inzwischen auf dem Buckel.

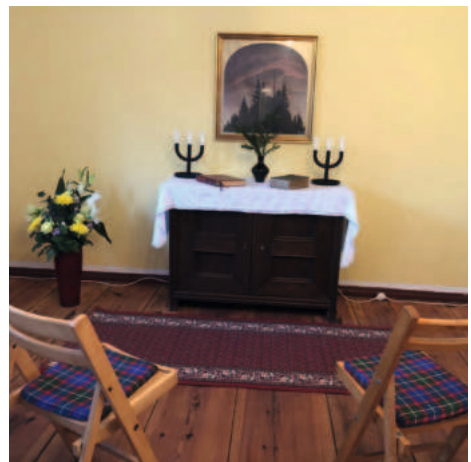
In den vergangenen Jahrzehnten haben sich die Gemeindeglieder mit großer Beharrlichkeit um den Erhalt des Gebäudes und des Pfarrhofs mit seiner großen Scheune gekümmert. Pfarrer Stefan Felmy (heute im Ruhestand) konnte sogar EU-Gelder aktivieren, um Renovierung und Ausbau des Dachbodens zu finanzieren.

Heute wohnt im Pfarrhaus kein Pfarrer mehr, es wurde zum Gemeindehaus der Kirchengemeinde Markgrafpieske umgewidmet. Die vormalige Wohnung des Pfarrers wurde vermietet, aber die Gemeinderäume sind wei-

ter in Betrieb: Winterkirche, Gemeindegüche, der Festplatz auf dem Pfarrhof.

Uns in Markgrafpieske ist es wichtig, dass das Gemeindehaus weiterhin mit Leben gefüllt wird. Deshalb wollen wir das Dorf noch mehr einbeziehen. Die Pflanzentauschbörse im Mai war dafür ein gelungener Auftakt (siehe Bericht Seite 48).

*Sten Beneke*



## Geh aus mein Herz ...

Für Paul Gerhardt war der Sommer wahrscheinlich die schönste Jahreszeit, zumindest legt dies das beliebte Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ nahe. Hier ist von der „lieben Sommerzeit“ die Rede.

Sie halten die Sommerausgabe des Evangelischen Gemeindebriefs der Ev. Gesamtkirchengemeinde an Löcknitz und Spree in Ihren Händen und auch in der Sommerzeit warten einige besondere Höhepunkte auf Sie.

Zum einen natürlich unser **Taufest**. Am **6. Juli** feiern wir ab **14.30 Uhr** wieder am Werlsee in Grünheide unser Taufest mit einigen Taufen und Taferinnerung. Vielleicht kennen Sie ja auch noch jemanden, der getauft werden möchte - sagen Sie es weiter!

Unser **Ev. Gesangbuch** feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum. Vor 500 Jahren, also 1524, gab es die ersten evangelischen Gesangbücher. Dies wollen wir feiern und laden Sie zu einer Predigtreihe ein. In den Sommerferien wird an jedem Sonntag zu zwei Liedern an vier Orten gepredigt. Nähere Informationen hierzu finden auf den Seiten 18 und 19.

Schließlich möchten wir Sie noch darauf aufmerksam machen, dass **Barbara van der List-Pestner**, unsere Gemeindepädagogin in Rüdersdorf, die gleichzeitig die Kreisbeauftragte für die Arbeit mit Kindern war, im Sommer in den Ruhestand geht. Ihre **Verabschiedung** findet im Gottesdienst am **11. Juli um 16.00 Uhr** in der Kirche Kalkberge statt. Näheres auf den Seiten 27 bis 29, sowie 38 und 39.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen im Namen der Redaktion

*Dr. Jens Mruczek*

## Inhaltsverzeichnis

Gemeindehaus Markgrafpieske	2
Editorial	3
Inhaltsverzeichnis	3
Geistlicher Impuls	4
Thema	6
Musik und Kultur	11
Angebote und Gruppen	16
Kinder und Kitas	26
Konfis und Jugend	32
Senioren	35
Diakonie	36
Menschen	38
Aus den Orten	42
Gottesdienstkalender	49
Amtshandlungen	55
Adressen	56
Kontakte	58



## 4 Geistlicher Impuls

**Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzen sind, und verbindet ihre Wunden.** (Psalm 147, 3)

„Heile, heile Gänschen, es ist bald wieder gut“ – ein Lied, das Kinder trösten soll. Vielleicht wurde es auch Ihnen als Kind gesungen, wenn Sie hingefallen sind und sich die Knie aufgeschlagen haben.

Oder vielleicht kennen Sie Sätze wie diesen: „Da kleben wir ein Pflaster drauf, dann wird es ganz schnell wieder gut.“

Doch kann ein Lied wirklich heilen? Und hilft ein Pflaster auch dann, wenn unser Herz zerbrochen ist?

Wenn etwas zerbricht, stellt sich die Frage: Wie sollen wir damit umgehen?

Geht ein Teller zu Bruch, dann wird er meist weggeworfen und ersetzt.

Bei einer schönen Vase, die uns am Herzen liegt, machen wir uns manchmal die Mühe, sie zu kleben, selbst wenn sie danach nicht mehr ihrer eigentlichen Bestimmung gemäß zu benutzen ist. Aber wegwerfen? Dafür ist sie zu kostbar.

Was sind Dinge, die uns das Herz zerbrechen? Welche Wunden haben wir, die kein anderer zu sehen bekommt?

Unser Leben besteht, neben allem Wunderbaren und Schönen, auch aus Erfahrungen, die uns zusetzen. Erfahrungen, bei denen Spuren zurückgeblieben sind, bei denen es sogar manchmal so scheint, dass das Leben ganz zerbricht.

Wie tröstlich, wenn auch oft schwer anzunehmen und zu begreifen, dass Gott alle unsere Erfahrungen kennt. Er kennt alle unsere Verletzungen. Er sieht unsere Wunden, auch die unsichtbaren. Er sieht den Verlust eines geliebten Menschen, verletzte Gefühle, Streitigkeiten in der Familie, eine Krankheit, die das ganze Leben auf den Kopf stellt und er sieht auch, an welchen Stellen in unserem

Leben wir das Vertrauen in uns selbst verloren haben.

Gott sieht, was in unserem Leben zerbrochen ist. Er möchte es heilen. Er möchte uns Trost spenden, indem er uns nahe ist – so wie die Mutter ihrem verletzten Kind nahe ist und singt: „Heile, heile Gänschen ...“ und dabei über das aufgeschlagene Knie streicht. Und so wie der Vater seinem Kind ein Pflaster auf das Knie klebt und tröstend sagt: „Da kleben wir ein Pflaster drauf, dann wird es ganz schnell wieder gut.“ So nah möchte Gott uns sein und uns trösten.

Deshalb gilt gerade in den schweren Erfahrungen unseres Lebens diese Zusage und Einladung unseres Gottes:

**„Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzen sind, und verbindet ihre Wunden.“**

Doch manchmal ist der Wunsch nach Heilung groß, doch wir spüren nichts davon. Heilung geschieht häufig nicht von heute auf morgen. Es braucht Zeit bis zwei klaffende Wundränder wieder zusammengewachsen sind, und es sind oft lange Zeit Narben sichtbar. Doch Gott kommt uns nahe und ist auch in der Zeit der Heilung für uns da.

Und auch wir können uns Gott nahen und ihn bitten, dass er uns ein Pflaster des Trostes, der neuen Kraft, der Vergebung und des Friedens auf unser Herz kleben möge.

So kann das Gespräch mit Gott helfen, Erfahrungen und Verletzungen loszulassen, die unser Herz beschweren, in dem Wissen, sie sind bei Gott gut aufgehoben, denn so kann es uns leichter um's Herz werden.

Das Lesen in der Bibel kann uns helfen auf unsere schmerzlichen Erfahrungen einen neuen Blick zu bekommen. Biblische Texte, wie die Psalmen, können uns zum Zuspruch und Trost werden, unser Herz erfrischen und neu stärken.

Und die Gemeinschaft miteinander hilft, dass wir uns zusprechen, dass Gott Situationen und Verletzungen heilen kann, dass wir füreinander und miteinander beten, und dass wir einander erzählen, an welchen Stellen in unserem Leben wir erlebt haben, dass Gott Zerbrochenes heilt.

**„Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.“**

Mit so einem Pflaster Gottes versehen, dürfen wir uns getrost der Hand Gottes überlassen und seiner Liebe für das Zerbrochene.

### **Gebet**

Jesus Christus, danke, dass du uns liebst und in diese Welt gekommen bist, um für unsere Sünde zu sterben.

Danke, dass du unser Herz heilen kannst. Danke, dass du unsere Wunden mit deinem Frieden, deiner Vergebung und deiner Gegenwart verbindest.

Amen.

*Stephanie Spranger*



### Miteinander leben

Mit seiner „Theologie der Hoffnung“ wurde Jürgen Moltmann zu einem der bekanntesten Theologen der Gegenwart, der nun am 3. Juni 2024 im stolzen Alter von 98 Jahren verstorben ist.

Hoffnung war sein Lebensthema. Moltmann wurde als 17-jähriger im Krieg verwundet, kam als Luftwaffenhelfer in britische Kriegsgefangenschaft und entdeckte im Leid Gott. Die Frage Jesu am Kreuz „Warum hast du mich verlassen?“, wurde zu seiner Frage und zur Antwort zugleich. Denn für Moltmann war deutlich, dass Gott uns schon längst gefunden hat, wenn wir diese Frage nach ihm stellen.

Für Moltmann sind wir Menschen auf Hoffnung hin geschaffen, auf das Gelingen unserer „wahren Menschlichkeit“ hin. Gott wartet mit jedem Menschen darauf, dass diese „wahre Menschlichkeit“ gelingt.

Wir Menschen sind darauf angewiesen, angenommen und geliebt zu werden. Zum gelingenden Leben hört jedoch die doppelte Annahme und Liebe. Einmal durch Gott, der uns als sein Ebenbild geschaffen hat und als solches annimmt und liebt.

Zum anderen aber auch durch andere Menschen. Wer sich selbst nicht als angenommen und geliebt wahrnimmt, verliert die eigene Lebendigkeit, wird müde und krank, gibt sich letztlich selbst auf.

Zur Hoffnung gehört damit auch die Verantwortung füreinander, gerade als Christin und Christ. Denn nicht nur ich bin auf die lebendige Hoffnung hin geschaffen, die anderen sind es auch. Und mit „die anderen“ sind nicht nur andere Christinnen und Christen gemeint, auch Muslima und Muslime, Jüdinnen und Juden ebenso wie Atheistinnen und Atheisten.

In diesem Sinn verstand Moltmann auch den christlich so oft missbrauchten Begriff der „Sünde“. Sünde ist demnach weniger ein moralisches Fehlverhalten, sondern vielmehr eine Absonderung von den Mitmenschen und von Gott. Gott hat uns als Menschen alle Möglichkeiten geben (Alles ist möglich!), aber wir verstecken uns als Menschen nach Moltmann in unserer eigenen Resignation. Statt auf das zu schauen, was alles möglich sein könnte und das auch zu versuchen, schauen wir eher auf das, was nicht geht. Bei Sünde geht es also mehr um das Gute, das wir nicht tun.

Gutes zu tun, heißt für Moltmann mehr als für das Für-Andere-Dasein. Es ist wichtig und notwendig, dass wir auch für andere da sind und uns nicht nur auf uns selbst fokussieren. Voraussetzung, um uns als lebendig wahrzunehmen ist, dass wir auch mit anderen mitfühlen können, nachvollziehen können, was andere denken, warum sie so handeln.

Das, worum es eigentlich geht, geht jedoch darüber hinaus. Es ist das „Mit-Anderen-Dasein“. Erst wenn man mit anderen da sein kann, sich mit ihnen freuen und mit ihnen leiden kann, dann kann man erlöst und befreit leben.

Darin liegt vielleicht sogar der ganze Sinn christlicher Existenz verborgen. Zu unseren Gottesdiensten, Festen und Veranstaltungen kommen die unterschiedlichsten Menschen. Die Menschen unterscheiden sich durch Alter und Geschlecht, durch die ihnen zur Verfügung stehen finanziellen Möglichkeiten, durch ihre Herkunft, ihren Lieblingsverein, ihre politischen Präferenzen, ihre religiöse Grundhaltung etc.

Diese Unterschiede gilt es wahrzunehmen und als Grund der Lebendigkeit des eigenen Seins anzunehmen. In Abwandlung des Je-



# Alles, was Ihr tut, geschehe in Liebe.



Die Bibel.  
Jahreslosung  
für 2024



suszitats könnte man sagen: Wenn ich mich nur mit denen abgebe, die die gleiche Meinung haben wie ich selbst, welchen Gewinn habe ich davon?

Zur Lebendigkeit christlicher Gemeinde gehört gerade diese Vielfalt.

Moltmann stellte klar, was christliche Gemeinschaft in diesem Sinne bedeutet und was nicht: Christliche Gemeinschaft bedeutet nicht, dass ich neben jemandem sitze, der die gleiche Meinung wie ich hat, sondern dass ich neben jemanden sitzen bleibe, der anderer Meinung ist als ich.

Ausgehend davon wird auch deutlich, was christliche Gemeinschaft nicht ist: andere auszuschließen aufgrund ihrer Herkunft, sexuellen Orientierung, politischen Einstellung oder anderer Gründe. Wer sich also über andere erhebt, andere diffamiert oder gar bedroht, stellt sich selbst außerhalb dieser Gemeinschaft.

Denn trotz aller Unterschiede sind wir ja miteinander verbunden im Glauben an den, der sagt: „Kommt zu mir, alle!“ oder „So wie ihr

behandelt werden wollt, so behandelt auch die anderen Menschen!“

In Anbetracht einer gesellschaftlich mitunter giftig geführten Debatte, sollten wir im Sinne Jesu die Unterschiede nicht als Trennung, sondern als Bereicherung verstehen. Eine Bereicherung, die zu Gemeinschaft führt.

Lasst uns beieinander bleiben als Christinnen und Christen und uns allen zuwenden, die auf unsere Zuwendung angewiesen sind. Wie gut, dass wir ausgerechnet in diesem Jahr so eine großartige Jahreslosung haben: Alles was ihr tut, geschehe in Liebe!

Alles in Liebe geschehen lassen, damit wir nicht nur *für* andere da sind, sondern immer auch *mit* den anderen leben.

*Dr. Jens Mruzcek*

## Christliche Begegnungstage 2024 in Frankfurt (Oder)



Christliche Begegnungstage 2024 - Nichts kann uns trennen: Das war unser mittel- und osteuropäischer Kirchentag!

Mit dem Friedensgebet an der Friedensglocke begannen am Freitagnachmittag die Christlichen Begegnungstage 2024. Drei Tage lang war die Frankfurter Innenstadt in Kirchentagsstimmung. Und es war ein Fest! Ein vielsprachiges und fröhliches Fest. Aus dem großen Angebot mit 150 Veranstaltungen und vielen Treffpunkten konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon im Voraus aussuchen, was sie auf keinen Fall verpassen wollten. Oder wen sie ganz sicher hören oder treffen wollten. Die Wahl fiel nicht immer leicht. Die Podiumsgespräche waren gut zusammengesetzt und versprachen anregende Beiträge, die Themen der Work-

shops vielfältig und interessant, große und kleine Konzerte ganz unterschiedlicher Art, Andachten, Bibelgespräche, Angebote für Kinder und Jugendliche - und zwischendrin die Begegnung, das Wiedersehen, das Kennenlernen, dafür sollte sich auch Zeit finden.

Gäste aus Polen, Tschechien, der Slowakei, Rumänien, Ungarn, der Ukraine, Österreich und aus anderen deutschen Landeskirchen fanden in Frankfurt (Oder) und Umgebung eine Unterkunft, die Frankfurter waren großartige Gastgeber!

Nichts kann uns trennen - nicht einmal die Vielfalt der Sprachen! Dies zu erleben war wirklich beeindruckend. Die Veranstaltungen konnte jeder über eine App auf dem Handy in der eigenen Sprache verfolgen, egal wel-





che Sprache gesprochen wurde. Zwischen den Veranstaltungen in den persönlichen Begegnungen halfen Hände, Füße, Englisch. Nichts kann uns trennen - auch die verschiedenen Blickwinkel auf aktuelle Fragen haben bereichert und näher zueinander gebracht. Beim Bitten um Frieden in fünf Sprachen, beim voneinander Hören über das Leben in den Kirchengemeinden und in der Diakonie, beim Feiern des Guten und beim Hoffen auf Ersehntes schenkte Gottes Geist Gemeinschaft.

Das großartigste Gemeinschafts-Erlebnis war die Speisung der Viertausend. An 400



Biertischgarnituren vom Marktplatz bis zur Oder und wieder zurück saßen 18.30 Uhr am Samstagabend bei herrlichem Wetter 4000 Menschen, feierten nach dem gemeinsamen Läuten (GlockenApp oder Glöckchen mitgebracht) die auf den Tischdecken abgedruckte Liturgie und lernten die Tischnachbarinnen und Sitznachbarn kennen. Schon brachten die Pfadfinder das von der Diakonie lecker vorbereitete Essen an die ganze lange Tafel. Gute Unterhaltung, gegenseitig gezeigte Handyfotos aus der Heimat, Urlaubstipps und Einladungen - dieses gemeinsame Abendessen war eine große Freude!

Große Freude machten auch die Konzerte für jeden Musikgeschmack und jedes Alter. Das Musical „Die Distelkinder“ wurde 2x vor vollem Saal gespielt, Banda Comunale rockte



und verzauberte den Brunnenplatz, in der Marienkirche sangen Chöre aus den beteiligten Ländern und es gab ein Sinfonisches Chorkonzert als Mitsingprojekt mit 200 Mitwirkenden. In einer Kirche Techno, in einer anderen Kirche Taizé. Auf der offenen Bühne an der Oder traten Bands auf, an vielen Stellen spielten Bläserchöre.

Die Bläserchöre bauten beim Abendsegen am Freitag eine Brücke aus Musik über die Oder. Ein „Meine Hoffnung und meine Freude“ von der einen Seite, ein „We shall overcome“ von der anderen Seite der Oder. Abwechselnd gespielte Stücke, dazu Gebete - und eine Lichtinstallation, die die Oder beleuchtete. Auch dieser Abend bleibt lange in Erinnerung.



Hoffentlich bleibt auch die Farbe auf den Gehwegen lange erhalten: Frankfurt hat zwei neue Wörter im Straßenwörterbuch: Sonnenblume und Freundschaft. Ein Wort in vielen Sprachen: so gibt es schon einige deutsche und polnische Straßenwörter, es wurden ukrainische hinzugefügt. Anlässlich der CBT kamen weitere Sprachen dazu.

Fast ohne Worte verstanden sich die Kinder und Jugendlichen im Kleist-Forum. Spiel und Spaß, Bibelausstellung und Livepodcast, Zuckerwatte und Popcorn. „Bist du schon auf der Welt?“ fragte Gemeindepädagogin Elisabeth Carlsson und der große Weltball füllt sich mit Kreuzen der Orte, an denen die Kinder zuhause sind. Mittel- und Osteuropa bekamen die meisten Kreuze, aber auch aus Taiwan und Tansania und anderen entfernteren Ländern kamen Kinder zu den Christlichen Begegnungstagen.

Aus der Nähe und auch von weiter her kamen die Pfadfinder und die Stewards, die gemeinsam mit vielen Helferinnen und Helfern, den Kirchengemeinden, dem Kirchenkreis und den Organisationsteams der ausrichtenden Kirchen EKBO und Ev. Augsburgische Kirche in Polen (EAKiP) diese Begegnungstage ermöglicht haben.

Ein letzter Eindruck an dieser Stelle: Das gemeinsame Abendmahl im Abschlussgottesdienst. Bevor Bischof Stäblein dem Synodensenioren der Böhmisches Brüder Pavel Pokorny aus Prag beherzt den Staffelstab für die nächsten Christlichen Begegnungstage in die Hand drückte, wurde an vielen Tischen zum Abendmahl eingeladen. Das Erlebnis der Gemeinschaft im Glauben bekräftigte: Nichts kann uns trennen.

Das Foto des Abendmahlstisches der slowakischen Geschwister aus der Hohen Tatra verbindet die Dankbarkeit für die gemeinsamen Tage mit der Aussicht auf die nächste Begegnung: Wir sehen uns 2027 in Prag!

*Dagmar Müller*



Ev. Genezareth-Kirche Erkner

Samstag, 20. Juli 2024 - 22 Uhr

# *Sommer ...*

in Ton, Bild, Text & Klang

ein Sommernachtskonzert



Tabea Vahlenkamp - Fotografien, Texte

Steffen Schreiner - Orgel

Karen Schubert - Blockflöte, Klang

Pf. Dr. Jens Mruczek - Geistliches Wort

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine großzügige Spende zur Deckung der Konzertkosten erbeten.

### **My Favorite Things – Musikalische Lieblingsstücke**

Die Pianistin Juliane Sailer erfüllt sich mit diesem Abend einen Traum. Sie wollte schon immer ein Konzert geben, in dem sie nur ihre Lieblingsstücke spielt. Und dazu gehören Werke von Bach, Beethoven, Chopin und Debussy bis Richard Rodgers und Brad Mehldau.

Zwischen den Kompositionen erzählt sie, was die Musikstücke für sie bedeuten und was sie an ihnen mag, sowohl aus persönlicher wie auch aus musikalischer Sicht. Sie lässt das Publikum daran Anteil nehmen, was die Musik für sie zum Leuchten bringt.



Juliane Sailer am Flügel

**Sonntag, 29. September, 17.00 Uhr,  
Gemeindehaus Grünheide**



### **Blankets and wine**

Im letzten Jahr fand zum ersten Mal ein Import aus Kenia im Grünheider Gemeindegarten statt, was sich sofort großer Beliebtheit erfreute: Blanket and wine. Ein Nachmittag mit jazziger Live-Musik und gemeinschaftlichen Spielen. Familien mit Kindern sind genauso herzlich eingeladen wie alle, die Freude an gemeinsamer Zeit im Grünen haben. Bringt Picknickdecken und Kuchen oder Fingerfood mit, das wir miteinander

teilen können. Gerne kann auch eine Flasche Wein mitgebracht werden. Für alle anderen Getränke und Geschirr ist vor Ort gesorgt. Es freuen sich auf Euch Collins Kiborek, Israel Juma, Patrick Holschuh und Team.

**22. September, 15 bis 18 Uhr  
18 Uhr Abendandacht  
Grünheide, Gemeindegarten (Karl-Marx-  
Str. 36)**

26.7.

19 Uhr

Hanna Savoniuk  
Orgel und Klavier

*Moderation: Mariia Savoniuk*

Gastsolist  
Stefan Thelemann



Kirche zum guten Hirten  
Grünheide

Karl-Marx-Straße 36  
15537 Grünheide

12,- €

## Konzerte und Veranstaltungen

„Sommer...“ in Ton, Bild, Text & Klang Ein Sommernachtskonzert <i>Tabea Vahlenkamp (Fotografie, Texte)</i> <i>Steffen Schreiner (Orgel)</i> <i>Karen Schubert (Blockflöte, Klang)</i>	Erkner, Genezareth-Kirche	Samstag, 20. Juli	22.00 Uhr
Orgel und Klavier <i>Hanna Savoniuk</i>	Grünheide, Kirche	Freitag, 26. Juli	19.00 Uhr
Orgelkonzert <i>Robert Michaels</i>	Gosen, Kirche	Sonntag, 28. Juli	16.00 Uhr
„immer wieder wächst das Gras“ Musikalische Lesung <i>Petra Kelling und Nadja Engel</i>	Wernsdorf, Kirche	Samstag, 17. August	15.30 Uhr
Orgelkonzert Werke aus 4 Jahrhunderten <i>Steffen Schreiner</i>	Erkner, Genezareth-Kirche	Sonntag, 25. August	19.00 Uhr
Orgelkonzert <i>Christian Krause</i>	Gosen, Kirche	Samstag, 14. September	16.00 Uhr
Konzert <i>Clara Werden (Liedermacherin)</i>	Neu Zittau, Kirche	Samstag, 14. September	19.00 Uhr
Buchbesprechung <i>Dr. Gregor Gysi, MdB</i> <i>Hans-Dieter Schütt</i>	Gosen, Kirche	Montag, 16. September	19.00 Uhr
Chorkonzert mit Chören der Region zum Jubiläum des Frauenchors Erkner	Erkner, Genezareth-Kirche	Samstag, 28. September	17.00 Uhr
My favorite Things Lieblingsstücke <i>Juliane Sailer</i>	Grünheide, Gemeindehaus	Sonntag, 29. September	17.00 Uhr

## Kinder- und Jugendchöre

Jugendchor „vocalis“	Woltersdorf, Kirche	dienstags, 17.15 Uhr	Frank Müller-Bryś 0172-3979574
Kinderchor	Erkner, oikos	donnerstags, 16.00 Uhr nach den Ferien, ab 12. 9.	Karen Schubert 03362-23940
Jugendchor	Erkner, oikos	donnerstags, 16.45 Uhr nach den Ferien, ab 12.9.	Karen Schubert

## Chöre

Chor „canto corale“	Woltersdorf, Kirche	dienstags, 18.30 Uhr	Frank Müller-Bryś
Kirchenchor	Grünheide, Gemeindehaus	dienstags, 19.30 Uhr	Hanna Savoniuk
Kantorei Erkner-Neu Zittau	Erkner, oikos	mittwochs, 19.15 Uhr	Karen Schubert
Singen - einfach so	Erkner, oikos	donnerstags, 11.00 Uhr 11. Juli, 12. September	Karen Schubert
Singen - einfach so am Abend	Grünheide F.-Engels-Str. 10	donnerstags, 19.30 26. September	Karen Schubert Monika Knuth 03362-884451
Kirchenchor	Spreenhagen, Kirche	wöchentlich	Renate Lehmann 033633-66121

## Instrumental

Reg. Instrumentalkreis	Erkner, oikos	mittwochs, 18.00 Uhr	Karen Schubert
Choralbläser	Erkner, oikos, Kirche	donnerstags, 17.30 Uhr 11. Juli, 15. August, 12. September	Karen Schubert Martin Vahlenkamp 03362-885285
Posaunenchor	Woltersdorf, Kirche	freitags, 19.00 Uhr	Hans-Joachim Lowin 03362-25798
Posaunenchor	Spreenhagen, Kirche	wöchentlich	Christoph Loos 0176-63269627



**Am Wochenende vom 14. Juni bis zum 16. Juni fand in Mötzow das jährliche Gemeindefest statt.** 58 kleine und große Leute aus fast allen Orten unserer Gesamtkirchengemeinde waren dabei. Mit Spaß und Freude haben wir an der

Gleichnissen aus der Bibel befassten. Eine andere Gruppe hat sich z. B. mit den Perlen des Glaubens (von Martin Lönnebo) befasst bzw. sie aufgefädelt. Wieder eine andere Gruppe hatte einen Gesprächskreis und noch eine andere Gruppe hat sich im



Vorbereitung des Gottesdienstes gegessen. Den haben wir dann mit Projekten wie einem Podcast(ausschnitt) und einem Theaterstück gestaltet. Alle 6 Projektgruppen sollten sich mit



Zusammenhang mit Gleichnissen Mötzows Geschichte angeschaut. Die letzte Gruppe hat sich zu einem Gleichnis über ein Senfkorn eine Bewegungsabfolge ausgedacht. Nach der Gottesdienstvorbereitung in klei-





nen Gruppen und vielen bunten Nachmittagserlebnissen konnten wir am Abend am Lagerfeuer wieder in der großen Gruppe singen und Gespräche mit anderen Personen anfangen, als in unseren Gruppen waren. Und dann, am Sonntagvormittag, haben

Insgesamt ist das Wochenende so gut gelungen. Das haben wir vor allem Carsten Schwarz zu verdanken, der sich mit der Vorbereitungsgruppe, aber auch allein, wirklich reingeknielt hat, damit wir alle eine großartige Zeit haben. Und wir sind uns alle ei-



wir alle gemeinsam diesen wirklich schönen Gottesdienst gestaltet. Zwischendurch hat sich dann unser neues Maskottchen Drago (der Hund der Familie Michaelis) eingeschlichen, was für einige Lacher sorgte.



nig, dass ihm das wieder einmal sehr gut gelungen ist.

Wir freuen uns schon aufs nächste Mal!

*Mia Michaelis*

[Bildergalerie auf evangelus.de](https://www.evangelus.de)

# Andacht am Telefon

von Pfarrer  
Carsten Schwarz



## 03362 798 2962

### **Ein Hinweis auf die Telefon-Andachten ...**

Die Telefonandachten laufen seit der Corona-Zeit, also seit Frühjahr 2020 regelmäßig. Jeden Sonntag gibt es eine „frische“. Zu hören ist sie jederzeit unter der Telefonnummer (03362) 7 982 962.

Im Sommer gibt es fortlaufend jeden Sonntag für jede Woche eine Episode aus der biblischen Erzählung von Carsten Schwarz, die er in seiner Studienzeit 2016 geschrieben hat.

### **... und zur Studienzeit von Pfarrer Carsten Schwarz 2024**

Vom **17. Juni bis zum 16. September** ist er in Studienzeit, d.h. nicht hier im Dienst. Was er in dieser Zeit macht? Nein, nicht die ganze Zeit Urlaub!

„Aber es ist eine tolle Sache, für drei Monate mal aus dem pfarramtlichen Alltag aussteigen zu können und an einer Stelle in Studien eintauchen zu können. Ich werde mich mit der Geschichte des Volkes Israel aus dem Alten Testament beschäftigen.“

Und er sagt: „Ich hoffe, dass auch dieses Mal bei der Studienzeit wieder etwas Ähnliches herauskommt, wie Sie jetzt in den Telefonandachten hören können. Schau´n wir mal!“

Wichtig: Die Vertretung hat in dieser Zeit seiner Abwesenheit Pfarrer Dr. Jens Mruczek. In dringenden Fällen können Sie sich in dieser Zeit an ihn wenden.

## Jubelkonfirmation 2024 in unserer Gesamtkirchengemeinde

*Der Herr segne Dich! Behüte Dich!  
Lasse sein Angesicht leuchten über Dir! Und der Herr sei Dir gnädig.  
Er erhebe sein Angesicht über Dich und erfülle Dein Herz mit seinem Licht.  
Tiefer Friede begleite Dich!  
(aus einem Lied von Martin Pepper)*

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder silberne, goldene und diamantene Konfirmation feiern. Besonders eingeladen sind die Jahrgänge 1999, 1974 und 1964. Wenn Sie allerdings 1,2 oder 3 Jahre zuvor konfirmiert wurden und durch Corona oder aus anderen Gründen eine Jubel-Konfirmation nicht möglich war, können Sie sich ebenso herzlich gerne für 2024 anmelden. Als Termine haben wir den **22. September 2024 in der Genezareth-Kirche Erkner** und den **29. September in Kagel** geplant.

Nähere Informationen bekommen Sie per Post/Mail kurz vorher, soweit Sie uns Ihr Interesse per online-Anmeldeformular oder schriftlich an das Büro in Woltersdorf mitteilen. Wenn Sie Fragen haben, melden Sie sich gern im Büro oder bei Dagmar Müller evangelus@ekkos.de.

Wir freuen uns auf Sie!  
Mit freundlichen Grüßen & Segenswünschen,  
Ihre Pfarrer Carsten Schwarz und Patrick Holschuh



Ich möchte an der Jubel-Konfirmation 2024 teilnehmen.

Anmeldeformular online:

Oder schriftlich:

Ich bin vor

25 Jahren  50 Jahren  60 Jahren  ... Jahren konfirmiert worden.

- Ich nehme am Gottesdienst in Erkner teil  
 Ich nehme am Gottesdienst in Kagel teil  
 Ich nehme nicht teil, wünsche aber einen Besuch.

Vorname Name \_\_\_\_\_ Geburtsname \_\_\_\_\_  
 Straße / Nr. \_\_\_\_\_  
 Postleitzahl / Wohnort \_\_\_\_\_  
 Telefonnummer \_\_\_\_\_  
 E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

Ihre Daten erbitten wir nur, um die Jubelkonfirmation zu organisieren.

Zusätzlich können wir die Mailadresse für den Newsletter speichern:

Ich möchte mich für den „Newsletter aus der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde an Löcknitz und Spree“ anmelden und stimme zu, von der Kirche über anstehende Aktivitäten und andere Neuigkeiten informiert zu werden.

Reisebroschüre Himmlische Touren durch Brandenburg

### Von Irrgärten und Barockwundern

„Himmlische Touren“ machen Lust auf achtsames Reisen und ungewöhnliche Entdeckungen in Brandenburg



Wer träumt nicht davon, die Hektik des Alltags hinter sich zu lassen, sein Bündel zu schnüren und einfach mal loszulaufen? Aber es muss nicht gleich die große Pilgerreise nach Santiago sein, denn auch bei einer gemächlichen Radtour durch stille Dörfer, beim achtsamen Wandern in der Natur oder in einer kühlen Kirche am Wegesrand lässt sich das Lebenstempo wunderbar runternehmen.

Eine kostenlose Reisebroschüre verbindet jetzt kirchliche und touristische Ziele im ganzen Land Brandenburg. Die Anfang Juni frisch erschienenen „Himmlischen Touren durch Brandenburg“ machen Lust auf 20 besondere und einige ziemlich ungewöhnliche Entdeckungen zwischen Wäldern und Kirchen, Klöstern und Seen - Taufengel im Seenland, Irrgärten in der Uckermark oder Barockwunder an der Oder gehören dazu. Los geht es per Rad, zu Fuß oder mit dem eigenen Camper, dazu kommen spirituelle Impulse sowie Tipps für Unterkünfte oder die Einkehr unterwegs.

Fünf Jahre ist die Journalistin Susanne Atzenroth im Sommer von der Prignitz aus mit ihrem kleinen Qek-Aero-Wohnwagen für die Evangelische Wochenzeitung „Die Kirche“ durch Brandenburg getourt und hat die wunderbaren Orte, Kirchen und Menschen kennengelernt, die sich in der gut hundert Seiten starke Broschüre wiederfinden. Diese ist ein Kooperationsprojekt von Evangelischen Kirchenkreisen und Tourismusverbänden. Herausgegeben wird sie von der Arbeitsgemeinschaft Spiritualität und Tourismus in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO).

Die „Himmlischen Touren“ sind kostenlos erhältlich in regionalen Touristinfos, an vielen kirchlichen Orten sowie digital oder per Prospektservice vom Reiseland Brandenburg. [www.reiseland-brandenburg.de/shop/prospektbestellung/](http://www.reiseland-brandenburg.de/shop/prospektbestellung/)

Über diesen qr-Code können Sie die Himmlischen Touren direkt herunterladen:



## **Wandern – und dabei über Gott und die Welt ins Gespräch kommen**

Herzliche Einladung weiterhin gemeinsam in unserer Region und darüber hinaus unterwegs zu sein!

Die Wanderungen laden ein aufzubrechen, mit offenen Sinnen und offenem Herzen in Gottes Schöpfung unterwegs zu sein und sich gemeinsam mit einem Wort aus der Bibel auf den Weg zu machen. So wollen wir uns äußerlich und innerlich durch Gottes Wort in Bewegung bringen lassen und daraus Stärkung für unseren Alltag erfahren.

Der Schwierigkeitsgrad liegt bei leicht bis mittel. Wir werden ca. vier Stunden miteinander unterwegs sein und dabei auch Pausen einlegen. Wir starten um 14.00 Uhr am angegebenen Ort. Bitte tragen Sie feste Schuhe und packen Sie sich etwas für eine gemeinsame Essenspause und ggf. eine Sitzunterlage ein.

Wir bitten zudem um vorherige Anmeldung, das hilft für alle Planungen!

### **Termine, Treffpunkt und Kontakt:**

13. Juli: Start um 14.00 Uhr  
Eingang S-Bahnhof Erkner,  
wir erkunden gemeinsam Neu-Helgoland  
und Neu-Venedig und fahren dafür eine  
kurze Strecke mit der S-Bahn (ca. 12 km)

10. August: Start um 14.00 Uhr  
Kirche Wernsdorf (ca. 13 km)

14. September: Start um 14.00 Uhr  
St. Marienkirche Kirche Strausberg (ca. 11  
km)

Anmeldung: Pfarrerin Stephanie Spranger  
(Tel. 0 1511 7601870)

## **WANDERN UND DABEI UEBER GOTT UND DIE WELT INS GESPREACH KOMMEN**



### **Feierabendpaddeln**

In den Monaten Juli und August gibt es das Angebot am frühen Abend, wenn die Wärme des Tages langsam vergeht, gemeinsam paddelnd auf dem Wasser unterwegs zu sein. Wir werden zwischendurch einen Halt einlegen und gemeinsam vespern. Bitte bringen Sie etwas für ein gemeinsames Abendessen mit, und vergessen Sie nicht Sonnen- und Mückenschutz einzupacken. Eine Abendandacht wird das Paddeln jeweils beschließen.

Bitte melden Sie sich spätestens zwei Tage vorher bei Pfn. Stephanie Spranger an, da es eine begrenzte Anzahl an Paddelbooten gibt. Hier erhalten Sie auch weitere Informationen.

### **Termine:**

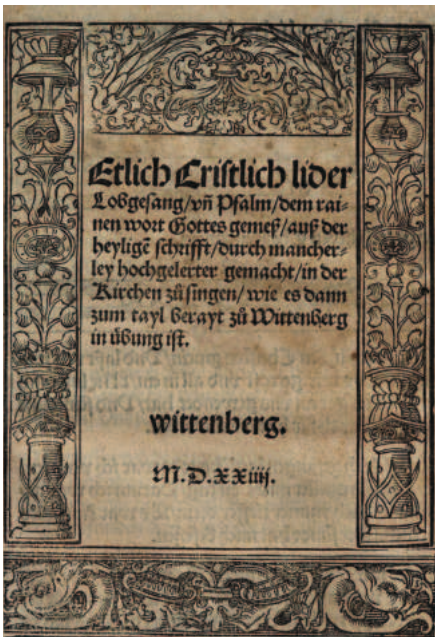
17. Juli, 31. Juli und 28. August  
Treffpunkt: 17.30 Uhr am Gemeindehaus  
Grünheide, Karl-Marx-Str. 36

**500 Jahre Gesangbuch - Eine Sommerpredigtreihe**

Seit nunmehr 500 Jahren gibt es ein Evangelisches Gesangbuch. Ohne Lieder hätten sich die Ideen Luthers vermutlich nicht so schnell und so erfolgreich verbreitet.

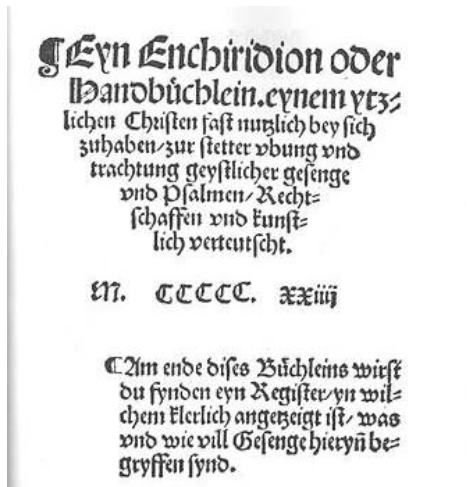
1524 entstanden gleich drei Liederbücher, die die reformatorische Theologie musikalisch umsetzen.

Zum einen das sogenannte „Achtliederbuch“, das in Nürnberg erschien, zur Tarnung wird jedoch Wittenberg als Erscheinungsort angegeben. Wie der Name schon deutlich macht, umfasst es acht Lieder, vier davon von Luther selbst.



Titel Achtliederbuch

Im gleichen Jahr erschien auch das Erfurter Enchiridion, wobei man sagen muss, dass es gleich doppelt erschien, nämlich bei zwei



Titelblatt der Ausgabe von Loersfeld

unterschiedlichen Druckern in Erfurt, bei Johannes Loersfeld und bei Matthes Maler. Beide Ausgaben sind - bis auf ein Lied - nahezu identisch.

Ebenfalls 1524 erschien auch das erste Evangelische Chorgesangsbuch, in dem auch Stücke von Martin Luther enthalten sind, wie „Ein feste Burg“ und „Vom Himmel hoch“.

Seitdem erschienen unzählig neue Evangelische Gesangbücher. Derzeit wird in der EKD an einer Überarbeitung des Gesangbuchs gearbeitet.

Das 500jährige Jubiläum des Evangelischen Gesangbuchs wollen wir auch in unserer Gemeinde feiern. Hier gibt es im Sommer eine Predigtreihe, bei der wir an jedem Sonntag in den Sommerferien zwei Lieder besonders in den Mittelpunkt stellen. Nicht an allen Orten findet im Sommer jeden Sonntag Gottesdienst statt. Darum finden Sie hier eine Übersicht über Orte, Lieder und Zeiten. Lassen Sie uns gemeinsam feiern und singen!

*Dr. Jens Mrucek*



# 500 JAHRE GESANGBUCH PREDIGTREIHE

## 21. JULI

- 9.30 UHR SPREENHAGEN, MRUCZEK: **BEFIEHL DU DEINE WEGE** (EG 361)
- 9.30 UHR GRÜNHEIDE, HOLSCHUH: **VERLEIH UNS FRIEDEN** (EG 421)
- 11.00 UHR ERKNER, MRUCZEK: **BEFIEHL DU DEINE WEGE** (EG 361)
- 11.00 UHR WOLTERSODORF, HOLSCHUH: **VERLEIH UNS FRIEDEN** (EG 421)

## 28. JULI

- 9.30 UHR RÜDERSDORF KALKBERGE, HOLSCHUH: **ICH SAGE JA ZU DEM, DER MICH ERSCHUF** (EG.E 10)
- 9.30 UHR WERNSDORF, SPRANGER: **JESU MEINE FREUDE** (EG 396)
- 11.00 UHR GRÜNHEIDE, HOLSCHUH: **ICH SAGE JA ZU DEM, DER MICH ERSCHUF** (EG.E 10), KONFIRMATION
- 11.00 UHR ERKNER, SPRANGER: **JESU MEINE FREUDE** (EG 396)

## 4. AUGUST

- 9.30 UHR SPREENHAGEN, HOLSCHUH: **HIMMEL, ERDE, LUFT UND MEER** (EG 504)
- 9.30 UHR WOLTERSODORF, SPRANGER: **DIE GÜLDENE SONNE** (EG 449)
- 11 UHR KAGEL, HOLSCHUH: **HIMMEL, ERDE, LUFT UND MEER** (EG 504)
- 11 UHR ERKNER, SPRANGER: **DIE GÜLDENE SONNE** (EG 449)

## 11. AUGUST

- 9.30 UHR GOSEN, SPRANGER: **GEH AUS MEIN HERZ UND SUCHE FREUD** (EG 503)
- 9.30 UHR GRÜNHEIDE, HOLSCHUH: **WER NUR DEN LIEBEN GOTT LÄSST WALTEN** (EG 369)
- 11 UHR ERKNER, HOLSCHUH: **WER NUR DEN LIEBEN GOTT LÄSST WALTEN** (EG 369)
- 11 UHR RÜDERSDORF KALKBERGE, SPRANGER: **JESUS CHRISTUS UNSER HEILAND** (EG 215), AM

## 18. AUGUST

- 9.30 UHR GRÜNHEIDE, MRUCZEK: **WIR HABEN GOTTES SPUREN FESTGESTELLT** (EG 656)
- 9.30 UHR SPREENHAGEN, SPRANGER: **GEH AUS MEIN HERZ UND SUCHE FREUD** (EG 503)
- 11 UHR ERKNER, MRUCZEK: **WIR HABEN GOTTES SPUREN FESTGESTELLT** (EG 656)
- 11 UHR WOLTERSODORF, SPRANGER: **JESUS CHRISTUS UNSER HEILAND** (EG 215), AM

## 25. AUGUST

- 9.30 UHR RÜDERSDORF KALKBERGE, ERICHSEN: **ICH SINGE DIR MIT HERZ UND MUND** (EG 324)
- 9.30 UHR MARKGRAFPIESKE, MRUCZEK: **WENN DAS BROT, DAS WIR TEILEN** (SJ 179)
- 11 UHR GRÜNHEIDE, ERICHSEN: **ICH SINGE DIR MIT HERZ UND MUND** (EG 324)
- 11 UHR ERKNER, MRUCZEK: **WENN DAS BROT, DAS WIR TEILEN** (SJ 179)

## 1. SEPTEMBER

- 9.30 UHR GRÜNHEIDE, SPRANGER: **ICH BIN GETAUFT AUF DEINEN NAMEN** (EG 200)
- 9.30 UHR SPREENHAGEN, MRUCZEK: **LOBE DEN HERRN, MEINE SEELE** (SJ 94)
- 11 UHR ERKNER, MRUCZEK: **LOBE DEN HERRN, MEINE SEELE** (SJ 94)
- 11 UHR WOLTERSODORF, SPRANGER: **ICH BIN GETAUFT AUF DEINEN NAMEN** (EG 200), TAUFE

### **Aktionswoche der Seelischen Gesundheit in Deutschland - auch in Erkner**

Im Rahmen dieser Aktionswoche (10.-20. Oktober 2024) bieten wir einen FELDENKRAIS-Kurzworkshop zum Kennenlernen an.

*„Das Gefühl der Mühe und Anstrengung entsteht dadurch, dass noch andere Handlungen als nur die beabsichtigten ausgeführt werden.“*  
(Moshé Feldenkrais, 1904-1984)

Sitzen Sie, während Sie diese Beschreibung lesen? Wie ist dabei Ihr Muskeltonus im unteren Rücken, in den Schultern, im Nacken, im Bereich um die Augen und um den Unterkiefer herum? Können Sie in den genannten Bereichen Spannung loslassen oder ist Ihr Muskeltonus optimal? Tun Sie also das, was Sie gerade tun möchten (Sitzen und Lesen), in effizienter Art und Weise oder mit unangemessenem, Kraftaufwand? Wie verhält es sich mit anderen Handlungen in Ihrem Alltag? Welche Auswirkungen hat das auf Ihr Denken und Fühlen?



Der Mensch handelt dem Bild entsprechend, dass er sich von sich macht. Ziel der nach ihrem Begründer benannten „FELDENKRAIS®-Methode“ ist es, das Selbstbild und die Selbstorganisation des Menschen zu verbessern, so dass er/sie seine/ihre Absichten mit minimalem Aufwand und hoher Effizienz umsetzen kann sowie seine/ihre Handlungsmöglichkeiten erweitert.

Individuelle Bewegungsmuster werden erkundet, neue Möglichkeiten entdeckt, Spannungen gelöst und die Beweglichkeit verbessert. FELDENKRAIS®-Lektionen wirken sich ebenso auf die körperliche wie auf die seelische Gesundheit aus und geben neuen Antrieb für eine bewusste Lebensgestaltung.

Der Workshop lädt Sie zu einem ersten Kennenlernen der FELDENKRAIS®-Methode und zum Vertiefen bereits erlebter FELDENKRAIS®-Erfahrungen ein.

Es wird überwiegend am Boden liegend gearbeitet werden. (Matte/Decke erforderlich.)

**Samstag, 12. Oktober, 14.00-17.30 Uhr, oikos Erkner**

Kosten: 20 €

Mitbringen: Matte, Decken, warme Socken, etwas zu trinken

Leitung: Dirk Klawuhn, Feldenkrais-Lehrer

Infos und Anmeldung (bis 26. September) bei Karen Schubert (03362-23940 oder karen.schubert@arcor.de)



## Regelmäßige Angebote

Stammtisch	Neu Zittau, Pfarrhaus	montags, 19.00 Uhr 21. Oktober	Tabea Vahlenkamp 03362-885282
Frauenfrühstück	Woltersdorf, Kirche	mittwochs, 9.00 Uhr 31. Juli, 28. August, 25. September	Marlies Quassowski 03362-502166
Bibelgespräch	Woltersdorf, Kirche	mittwochs, 14.00 Uhr 17. Juli und 11. September	Stephanie Spranger
Bibelstunde	Rüdersdorf, Gemeindezentrum	mittwochs, 17.00 Uhr	Stephanie Spranger
Kochrunde	Grünheide, Gemeindehaus	18.00 Uhr 1. Mittwoch im Monat	Christiane Zwietasch 0151-19195585
Nordic Walking	Grünheide, Marktplatz	mittwochs, 16.30 Uhr	Sylvia Böhme 0174-9583454
Gesprächskreis Mehr vom Glauben	Erkner, oikos	mittwochs, 19.00 Uhr 25. September	Carsten Schwarz
Hobbyrunde Bibelkleber	Erkner, oikos	freitags, 9.30 Uhr 26. Juli, 30. August 27. September	Anne Dorle Schulz 03362-21910
Mobbingberatung	Erkner, oikos	freitags, 16.00 Uhr 16.08., 13.09. mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de	Christa Kuhlwein-Eysser
Gesprächskreis Dem Glauben auf der Spur	Erkner, oikos	freitags, 19.00 Uhr 6. September, 27. September	Carsten Schwarz
Frommer Löffel	Erkner, oikos	samstags, 9.30 Uhr 6. Juli; 3. August; 7. September	Anne Dorle Schulz 03362-21910
Gespräche über Gott und die Welt	Grünheide, Gemeindehaus	12. Juli, 18.00 Uhr 10. September, 19.00 Uhr	Patrick Holschuh

## Christenlehre?

### Warum kommst du in die Christenlehre?

Ines Mancke, Erzieherin und Madlen Engel, Ehrenamtliche haben Kinder der Klassen 1-4 im Hort Rappelkiste befragt:

„Ich wollte etwas über Gott erfahren.“  
 „Wegen der tollen Geschichten.“  
 „Weil ich mich für Gott interessiere.“  
 „Weil es toll ist.“  
 „Weil ich etwas über Jesus erfahren wollte.“

„Ich habe mich zuerst dafür entschieden, weil so viele Kinder dabei waren. Mir gefielen die Auftritte beim Krippenspiel und St. Martin. Ich wollte mehr Wissen über Gott erhalten.“



„Singen.“  
 „Macht Spaß.“  
 „Weil ich an Gott glaube.“  
 „Weil Gott interessant ist.“  
 „Um Geschichten zu hören.“  
 „Um Freunde zu treffen.“  
 „Ich war schon in der Kita dabei und

jetzt in der Christenlehre.“

### Was magst du an der Christenlehre?

Eine 10jährige antwortet: „Ich finde es toll, dass wir so viele verschiedene Geschichten hören und dass ich schon im Kindergarten viele Freunde in der Christenlehre hatte. Außerdem machen wir oft Geschichten-Werkstatt. Und wir singen viele Lieder. Und dass ich getauft wurde, das wurde wirklich schön gemacht.

Aber natürlich war die Zeit beim Pilgern das Allerbeste. Und die ganzen Jahre wurde es nie langweilig.“



Ein 10jähriger sagt: „Weil ich es mag, dass verschiedene Geschichten über Gott erzählt werden. Und dass wir an manchen Tagen Geschichten-Werkstatt machen und es dort so viel zu entdecken gibt. Und dass wir an Weihnachten die Geschichte von Jesus auf-führen können und davor noch Sankt Martin. Die Lieder, die wir gesungen haben waren sehr toll. Ich bin schon seit der Kita dabei und finde es toll, dass ich hier meine Freunde treffen kann, und irgendwie habe ich danach sehr viel Kraft.

Meine Lieblingsgeschichte ist die, dass Jesus auf die Welt gekommen ist. Natürlich auch die Geschichte wo Jesus vielen Leuten geholfen hat. Die Erlebnisse beim Pilgern waren cool. Wir sind sehr viel gelaufen und haben sehr viele Tiere gesehen. Das Baden war auch sehr toll.“

*Barbara van der List-Pestner*

## Liebe Christenlehrekinder, liebe Familien, liebe Gemeinde,

**am Donnerstag, 11. Juli um 16 Uhr** feiern wir einen regionalen Gottesdienst zum Abschluss des Schuljahres für Kinder und Erwachsene in Rüdersdorf, in der Kirche Kalkberge. Das hat bereits Tradition.

In diesem Gottesdienst werde ich in meinen Ruhestand verabschiedet. Im Anschluss gibt es ein fröhliches Beisammensein auf dem Spielplatz vor dem Evangelischen Gemeindezentrum, für das leibliche Wohl wird gesorgt. Ich freue mich sehr auf Ihr/ auf euer Kommen!

Mit Leib und Seele bin ich Diakonin – den schönsten Beruf, den ich mir vorstellen kann! Acht ausgefüllte und wunderbare Jahre war ich Gemeindepädagogin in Rüdersdorf und in der Region, mit einem kleinen Stellenumfang. Den größeren Stellenanteil als Kreisbeauftragte für die Arbeit mit Kindern und Familien im Ev. Kirchenkreis Oderland-Spree.

Donnerstags war mein „Rüdersdorf-Tag“. Vormittags war ich in den beiden Kitas Rap-



pelkiste und Kleine Forschergeister. Nachmittags hatte ich zwei Gruppen im Hort Rap-pelkiste. In diesen Kindertageseinrichtungen waren die Kinder, die ich mit der Christenlehre erreichen konnte und wollte. Dort fand ich großartige Unterstützung bei Erzieherinnen und den Einrichtungsleitungen. Bei besonderen Aktionen lernte ich Eltern und Großeltern kennen und wurde manches Mal ganz überraschend und wunderbar unterstützt.



Wie in einem Film sehe ich vor meinem inneren Auge: Martinsfeste, Krippenspiele, **Gottesdienste für Kindern im Park** und zum Kitaabschluss, und in den letzten beiden Jahren sogar mit Taufen, Ostergottesdienste und GeschichtenWerkstatt, das **Pilgern** und Freizeiten in Buckow und Heinersdorf.

Jeder Film hat einen Abspann, darin werden die Mitspielenden benannt, und diejenigen, die für Regie und Musik, Kostüm, Stunts und Verpflegung gesorgt haben. Sie alle tragen zu einem gelungenen Film bei. An dieser Stelle alle zu benennen, die mich kollegial unterstützt und begleitet haben, das wäre seitenfüllend! Eine Reihenfolge finden - das würde mich heillos überfordern. Also sage ich es so: „Ein herzliches **Dankeschön**“ den einmaligen, fabelhaften Kolleginnen und Kollegen in der Region, den Ehrenamtlichen in der Arbeit mit Kindern, den Teams der Erzieherinnen in Kitas und Hort, und allen, die mich bei vielen, vielen Gelegenheiten unterstützt und begleitet haben. Das war einfach wundervoll!!!

### Und nun kommt mein Liebesbrief an die Christenlehrekinder:

Das allergrößte, intergalaktische, exorbitante Dankeschön rufe ich euch Christenlehrekinder-



dern zu! So viele schöne Erinnerungen habe ich an die gemeinsame Zeit mit euch!!! Es ist so, als ob kleine Videoclips in meinem Gehirn aufploppen, wenn ich an diese Zeit denke. Was haben wir nicht alles in den vergangenen Jahren erlebt! Jeder Wackelzahn und jede **Zahnlücke** wurde mir präsentiert. Ich habe mich darüber amüsiert, dass ihr in der Kita dachtet, ich heiße „Christenlehre“ und wohne in der Kirche. Wer darf die Kerze anzünden? Immer musste mein Zeigefinger entscheiden. Wir haben die **Orgelmaus** kennengelernt und Gäste aus Kuba waren bei uns zu Besuch. Wir haben jeden Winkel der Kirche erkundet. Zu Beginn der Gottesdienste für Kinder habt ihr die Glocken geläutet. Drei Mädchen wurden getauft. Manchmal seid ihr mit der Eisenbahn um die Kirche gefahren.

Mich hat belustigt, wenn ihr am Ende der Christenlehre gerufen habt: „Du bist gemein!“, dann wusste ich, dass ich an der spannendsten Stelle der biblischen Geschichte aufgehört habe. Ich war neugierig auf eure **Fragen nach Gott** und noch viel neugieriger auf das gemeinsame Suchen nach Antworten. Ich denke an die Gesprä-

che über Gott und die Welt beim Pilgern, schmecke noch das Eis auf der Zunge, denke an die vielen **wilden Tiere**, denen wir begegnet sind: von den Mücken bis zum Wildschwein war alles dabei. Ich höre euch aus vollem Herzen singen „Gottes Liebe ist so wunderbar“, „Halte zu mir guter Gott“, „Eine freudige Nachricht breitet sich aus“,... und weiß nicht, wer mehr Lust hatte in den See zu hüpfen – ihr oder ich?

Ich sehe uns in der **GeschichtenWerkstatt** und bin jedes Mal tief bewegt, was die biblischen Geschichten in euch auslösen und wie ihr dies dann kreativ mit Figuren, Stoffen, Farben, Bausteinen und Krimskrams umsetzt. Mit welcher Hingabe ihr die entstandenen Werke betrachtet und interpretiert. Ich denke an die Proben und Aufführungen für die Martinsfeste und **Krippenspiele**: wie schnell ihr eure Texte vergessen konntet – unglaublich! Wie witzig und spritzig ihr geschauspielert habt – ebenfalls unglaublich! Ihr liebt euch von den Bläsern und der Orgel

nicht irritieren und euer Gesang war immer schneller und lauter als die Instrumente.

Die Zwangspause, und alles was ausfallen musste während Corona, war heftig. Als wir uns dann endlich nach Ostern wieder zur Christenlehre treffen konnten kam die Frage auf: „Wann führen wir das auf, was wir vor Weihnachten geprobt haben?“ Krippenspiel vor den Sommerferien? Das wäre tatsächlich einmalig gewesen. Schade, das haben wir versäumt.

Was ich mich frage: bei wie vielen Familien waren eigentlich in den vergangenen Jahren **Maria und Josef** in der Adventszeit zu Gast? Es hat mir ausgesprochen viel Freude gemacht, mit euch vor Ostern **warmes Fladenbrot**, Apfelmus mit Zimt und Petersilie, in Salzwasser getaucht, zu essen. Ansteckend war eure Spielfreude und euer Lachen. Habt Dank für all die wunderbaren gemeinsamen Stunden! Habt Dank für all die **wunderbaren Erinnerungen**, die ich in mitnehmen darf. Eure „Christenlehre“

*Barbara van der List-Pestner*



### Kinder-Kirchen-Lesenacht in Spreenhagen

„Das ist ja aufregend!“ und „Sowas erlebt man ja nicht alle Tage!“ - das dachten sich Kinder unseres Kirchenkreises aus Erkner, Fürstenwalde, Spreenhagen und Woltersdorf und freuten sich über die Einladung zur Kinder-Lesenacht in der Kirche in Spreenhagen.

Und so packten sie in ihre Rucksäcke: Schlafsack, Isomatte, Kuscheltier, Taschenlampe, Knabberzeug, Süßigkeiten, Spiele und Bücher, Bücher, Bücher!!! Denn gelesen werden durfte, bis die Augen zufielen! Und so kamen die 22 Kinder am Freitagnachmittag, bauten ihre Schlafstätten um den Altar der Winterkirche auf, fanden sich vor der Kirche zum gemeinsamen Spielen zusammen und erkundeten das Areal.

Der Pizzabote brachte Pizzen zur Genüge und danach begann der gemütliche Abend mit gemeinsamem Singen, Spielen und dem Erzählen der biblischen Geschichte der



„Sturmstillung“ anhand nostalgischer Diabilder. Nach der Andacht auf der Empore mit Orgelmusik und dem Lied „Der Mond ist aufgegangen“, krabbelten unsere Kirchen-Leser in ihre Schlafsäcke. Manchen von denen, die verkündet hatten, bis morgens um fünf Uhr lesen zu wollen, fielen sofort die Augen zu. Aber auch die älteren wurden noch vor Mitternacht vom Schlaf übermannt.

Das spätabendliche Gewitter machte uns nichts aus, denn wir waren sicher in der Spreenhagener Kirche und unter Gottes Hut aufgehoben.

Für das Frühstück hatten alle eine Kleinigkeit mitgebracht und so wurde alles an einer langen Tafel miteinander geteilt. Und endlich begann dann noch die Schatzsuche in drei Gruppen, bei der Fragen zur Kirchengeschichte, Märchen- und biblisches Wissen, sowie Rechenkünste gefragt waren!

„Bis zum nächsten Mal, wir sind wieder mit dabei!“, so verabschiedeten wir uns am Sonntag Vormittag wieder voneinander!

*Ines Hecht, Elisabeth Carlsson, Sara Lehnert*



## Christenlehre

### Wöchentliche Angebote (außer in den Ferien, ab der zweiten Schulwoche)

1.-6. Klasse	Grünheide, Gemeindehaus	dienstags, 15.00 Uhr	Elisabeth Carlsson
1.-2. Klasse	Erkner, oikos	donnerstags 13.00 Uhr	Sara Lehnert
3.-4. Klasse	Erkner, oikos	donnerstags 14.00 Uhr	Sara Lehnert
1.-6. Klasse	Erkner, oikos	donnerstags 15.00 Uhr	Sara Lehnert
Vorschule	Rüdersdorf, Kitas	donnerstags ab 9.00 Uhr	Barbara van der List-Pestner
1. Klasse	Rüdersdorf, Hort Rappelkiste	donnerstags 13.00 Uhr	Barbara van der List-Pestner
2.-5. Klasse	Rüdersdorf, Hort Rappelkiste	donnerstags 14.00 Uhr	Barbara van der List-Pestner
1.-6. Klasse	Woltersdorf St. Michael	freitags 15.15 Uhr	Sara Lehnert

### Monatliche Angebote (außer in den Ferien)

1.-6. Klasse	Neu Zittau, Gemeindehaus	mittwochs, 15.30 Uhr	Vicky Schnuppe
1.-6. Klasse	Spreehagen, Kirche	samstags, 14-16 Uhr	Elisabeth Carlsson





**Konfizeit 2024-2026**

Woran glaubst du? Was hoffst du?  
Wofür lohnt es sich zu leben?  
Die Konfizeit ist eine gute Möglichkeit, auf diese Fragen gemeinsam mit anderen Antworten zu suchen.

**Das erwartet dich in der Konfizeit:**

- Gemeinsames Nachdenken über die Grundfragen von Menschen
- mehr erfahren über Glauben und Kirche
- gemeinsame Freizeiten

Mitmachen kann, wer Lust hat sich darauf einzulassen und die Konfirmation im Frühjahr 2026 feiern möchte. Um an der Konfizeit teilzunehmen, muss du nicht getauft sein.

In unserer Gesamtkirchengemeinde gibt es ab Herbst zwei Angebote:

- donnerstags, 14tägig von 16.30 - 18 Uhr in Woltersdorf mit Pfarrerin Stephanie Spranger
- samstags, einmal im Monat von 10 - 14.30 Uhr in Grünheide mit Pfarrer Patrick Holschuh.

Die genauen Termine werden bei einem ersten Treffen bekanntgegeben. Dieses findet statt am:

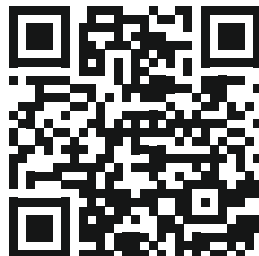
**Donnerstag, 19. September um 19.00 Uhr in der St.-Michael-Kirche in Woltersdorf**

Bei diesem gemeinsamen Treffen von Konfis und Eltern aus beiden Gruppen werden wir einen kurzen Einblick in die Konfizeit geben, Termine klären und es soll Zeit sein Fragen zu stellen.

Wir freuen uns auf Euch!

*Patrick Holschuh und Stephanie Spranger*

Anmeldung: [www.evangelus.de](http://www.evangelus.de)







# Keniareise

18.10. - 4.11.2024

*edner*



**Anmeldung: Colla**

[collins.kiborek@gemeinsam.ekbo.de](mailto:collins.kiborek@gemeinsam.ekbo.de)

**NOCH 2 PLÄTZE FREI - BIS 1.9.2024**



*Nächste*  
**TERMINE**

Mehr unter: [www.ekkos.de](http://www.ekkos.de)

14.07.2024 / 17 Uhr  
**Karl-Marx-Str. 36**  
**15537 GRÜNHEIDE**



15.09.2024 / 17 Uhr  
**Altstadt 25**  
**15859 STORKOW**



13.10.2024 / 17 Uhr  
**Hennickendorf**  
**Kirchplatz 6**  
**RÜDERSDORF**



## ***JUNGE GEMEINDE (JG)***

***Trefforte: Erkner & Grünheide***

- **JG Grünheide: Wöchentlich -  
Montags von 18.30 - 20.30  
Uhr Karl-Marx Str. 36  
(Gemeindehaus)**
- **JG Erkner: Wöchentlich -  
Mittwochs 19 - 20.30 Uhr im  
Gemeindehaus (OIKOS)**

### **Termine Konfis**

Erkner, oikos	freitags, 16.00-17.30 Uhr 20. September	8. Klasse	Carsten Schwarz
Grünheide, Gemeindehaus	samstags 10.00-14.30 Uhr 14. September	7./8. Klasse	Patrick Holschuh
Woltersdorf, Kirche		7. Klasse	Stephanie Spranger

### **Termine Junge Gemeinde**

Grünheide, Gemeindehaus	montags, 16.00 Uhr, nach Absprache	Collo
Erkner, oikos	mittwochs, 19.00 Uhr	Collo
Rüdersdorf, Gemeindezentrum	First Friday, ab 17.30 Uhr 6. September	Collo

## Termine Seniorenkreise

Seniorentanz	Erkner, oikos	montags, 14.30 Uhr mit Anmeldung	Gabriele Gebhardt 03362-4614
Seniorenkreis	Rüdersdorf, Gemeindezentrum	dienstags, 14.00 Uhr 16. Juli, 10. September	Stephanie Spranger
Frauenstunde	Spreenhagen, Kirche	dienstags, 14.00 Uhr 16. Juli, 20. August, 17. Sept.	Patrick Holschuh Marianne Stein
Frühstücksplausch	Erkner, oikos	mittwochs, 9.30 Uhr 1. und 3. Mittwoch	Karin Früchtenicht 0178-2909906
Seniorentanz	Rüdersdorf, Gemeindezentrum	donnerstags, 9.30 Uhr	
Seniorenkreis	Neu Zittau, Gemeindehaus	donnerstags, 10.00 Uhr 18. Juli, 15. August, 19. September	Carsten Schwarz
Seniorenkreis	Erkner, Wohnstätten	donnerstags, 14.00 Uhr 26. September	Gisela Larsen 03362-8888297
Mütterkreis	Erkner, Wohnstätten	donnerstags, 14.00 Uhr 26. September	Rosita Köpping 03362-4327
Seniorenkreis	Grünheide, Gemeindehaus	donnerstags, 14.30 Uhr 11. Juli, 12. September	Patrick Holschuh

## Termine Seniorenheime

Gottesdienst	Woltersdorf, Alexa	mittwochs, 10.30 Uhr 17. Juli, 18. September	Thomas Hölzemann Stephanie Spranger
Gottesdienst	Grünheide, Stephanus	donnerstags, 10.00 Uhr 25. Juli, 29. August, 19. September	Stephanie Spranger Patrick Holschuh
Gottesdienst	Grünheide Alloheim	10.00 Uhr 11. Juli, 15. August, 5. September	Stephanie Spranger
Gottesdienst	Erkner Seniorenwohnpark	15.30 Uhr 30. Juli, 27. August, 24. Sept.	Carsten Schwarz Hansjörg Blattner



# Jahresfest 2024 im Marienhaus Rüdersdorf

**Sonntag, 8. September 2024 · 13.00 Uhr**

Gottesdienst in der Hoffnungskirche; buntes Bühnenprogramm, Livemusik mit TEDDY, Puppentheater, Tanzgruppe, diverse Verköstigungsstände, MitMachAngebote u.v.m.

**Stephanus gGmbH Marienhaus & Werkstätten Berlin, Betriebsstätte Rüdersdorf**  
Fürstenwalder Str. 3 · 15562 Rüdersdorf

[www.stephanus.org](http://www.stephanus.org)

 **STEPHANUS**  
Werkstätten

 **STEPHANUS**  
Wohnen und Assistenz

Illustration: S. Gross



### „Viel vor für Inklusion! Selbstbestimmt leben – ohne Barrieren.“

Das war das Motto des diesjährigen Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai 2024 – was für ein Tag!

Als Veranstalter haben die Wohnstätten Gottesschutz gemeinsam mit vielen anderen Akteuren ein buntes Programm zusammengestellt.

Der erste Höhepunkt fand gleich am Vormittag statt – ein Gottesdienst mit Pfarrer Schwarz in der Genezareth-Kirche und unter Mitwirkung der Theatergruppe „Freundschaft“ der Wohnstätten. Teilnehmende der Theatergruppe sind Bewohner/innen der Wohnstätte, Schüler/innen und Mitarbeitende.

Der zweite Höhepunkt war unser friedlicher Protestzug entlang der Friedrichstraße, bei dem mit Plakaten, Sprechchören und Trillerpfeifen darauf aufmerksam gemacht wurde, dass Menschen mit Beeinträchtigung immer noch in ihren Rechten eingeschränkt werden.

Anschließend fand ein buntes Treiben auf dem Kirchvorplatz statt mit vielen Aktivitäten und Beteiligten, zum Beispiel der AWO, der GefAS, von Schulen und der Wohnungsbau-gesellschaft.

Es gab Live-Musik von der Band „Notauf-nahme“ und natürlich auch viele leckere Sachen zum Essen und Trinken, angeboten vom Waldcafé „Hand in Hand“ der Wohnstätten Gottesschutz und der Arbeiterwohl-fahrt.

Wir möchten an dieser Stelle der Kirchengemeinde und Pfarrer Schwarz ganz herzlich für den wunderbaren Gottesdienst danken. Wir haben im Gottesdienst die Gemeinschaft gespürt, die das Miteinander unserer Kirchengemeinde mit den Wohnstätten ausmacht – das war toll.

Der nächste Protesttag findet am 05. Mai 2025 statt. Wir freuen uns sehr darauf, auch im nächsten Jahr den Tag mit Ihnen allen gemeinsam zu verbringen.

*Ihr Stephan Knappe im Namen des Teams und der Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnstätten Gottesschutz*

## Mit Barbara verbinde ich ...

Mit Barbara habe ich Pilgern gemacht, habe neue Leute kennengelernt, die Gemeinschaft hat mir da gut gefallen. Gut gefallen hat mir die Planung und wie Barbara mit uns umgegangen ist. *H.*

Mit Barbara verbinde ich interessante und inspirierende Erlebnisse in der Geschichten-Werkstatt. Durch ihre fesselnde Erzählweise brachte sie mir und meinen Schülern die Bibelgeschichten besonders spannend näher. Auch ihr Engagement, die Weihnachtsgeschichte mit Kindern zu gestalten, wird in Erinnerung bleiben! *Sabine Lahrius*

Mit Barbara verbinde ich die vielen Gespräche, bei denen „zwischen durch“ wesentliches besprochen wurde, ihre ruhige und ausgeglichene Art und ihren wohlwollenden und klaren Blick auf die Menschen und die Welt. *Dr. Jens Mruczek*

Barbara war die Erste und Einzige, die sich vehement dafür eingesetzt hat, dass ich meine Fahrkilometer einreiche und erstattet bekomme. Ebenfalls mit schweren Krankheitsfällen diskret und rücksichtsvoll umgegangen ist. Vielen Dank!  
*Elisabeth Carlsson*



Mit Barbara verbinde ich die tollen Wanderwege von Rüdersdorf nach Erkner und ich verbinde diese tolle Zeit mit ihr. In Erinnerung bleibt mir, dass ich sie kennenlernen durfte, mit ihr gelacht habe und dass ich sie beim Pilgern unterstützen durfte, außerdem die 4-5 Jahre Christenlehre. Das Übernachten im Gemeindehaus, langes Lachen und die coolen Gottesdienste. *S.*

Mit Barbara verbinde ich beeindruckend spannend erzählte Geschichten und eine fröhliche wie klare Kollegin. Dir alles Gute und Gottes Segen für Deinen Ruhestand. Möge auch Deine neue Straße des Ruhestandes uns immer wieder zusammenführen. *Patrick Holschuh*

Beim Gedanken an Barbara erinnere mich sehr gern an: Stegreif-Anspiele im Gottesdienst, Joshi, die Krippenspielkulisser, die Palmenwedel, Eisenbahn um die Kirche, Kaffee & Teilchen, tolles Equipment bei den Kita-GD, gute Gespräche zwischen durch. *K.*

Ich fand die Gottesdienste mit Barbara im Park Rüdersdorf immer sehr schön. *J.*

Wenn ich an Barbara denke, denke ich an die tolle Zeit der Geschichten-Werkstatt bei uns in Erkner und wie sie das super gemanagt hat. Erzähl-Zelt im Luthersaal mit vielen verschiedenen biblischen Geschichten und Erzähler\*innen. Menschen aus ganz unterschiedlichen Orten (nicht nur) des Kirchenkreises. Kreativ spielerische Vertiefungsmöglichkeiten. Eine wertvolle Erinnerung und Erfahrung! Danke, Barbara! *Carsten Schwarz*

Lebe! Liebe! Lache!

*Erzieherin, Rappelkiste*



Mit Barbara verbinden mich drei wunderbare Wochen GeschichtenWerkstatt in Erkner!

*Sara Lehnert*

Barbara hat es geschafft, nach vielen personellen Wechseln, Kontinuität in die Arbeit mit Kindern bei uns in Rüdersdorf zu bringen. Mit ihrer fachlichen Kompetenz hat sie es geschafft, in den Kitas und im Hort, Aufgeschlossenheit gegenüber ihrer Arbeit zu gewinnen.

Ich bin fasziniert, wie Barbara überrascht und erstaunt ist, wenn Kinder die gehörten biblischen Geschichten interpretieren.

*Christine Schaefer*

Die Geschichten waren am besten. Bauen in der GeschichtenWerkstatt war super.

Das Lied (von oben, von unten, von hinten, von vorn) gefällt mit richtig gut.

*Kinder aus der Rappelkiste*

Barbara konnte mir sehr viele Fragen beantworten. Das ist toll, doch irgendwie auch erstaunlich, da sie ja keine Schildkröte ist ...

*Schildi*

Weißt du noch, Barbara, wir sind immer mal miteinander RE gefahren, haben manchmal gestrickt, ziemlich oft telefoniert, sehr gern ab und zu so lange ins Unreine geredet bis was wirklich Gutes dabei herauskam - und immer war es eine richtig gute Begegnung.

*Dagmar Müller*

Gerne sind die Kinder in den Sommerferien mit Barbara pilgern gegangen. Sie haben sich sehr gefreut mit Barbara die Umgebung zu erkunden und viele gemeinsame Erlebnisse zu sammeln. Barbara hat immer ein offenes Ohr für die Kinder und ist auf Ideen und Vorschläge eingegangen. Sie hat den Kindern den Blick für die kleinen Dinge eröffnet.

Sie hat den Kindern immer vermittelt, wie wertvoll jeder einzelne ist.

Die Krippenspiele und Martinsfeste waren die Highlights.

Wir sind dankbar für die vielen Erinnerungen, die unser Leben bereichern. Barbara wird uns sehr fehlen. Eine wirklich tolle Frau. Vielen Dank.

*G., M., N.*



## Begrüßung Kirsten Goltz

### Liebe Menschen in der Gesamtkirchengemeinde an Löcknitz und Spree, HALLO!

Ich bin Kirsten Goltz und darf ab dem 1. September, wie meine Vorgängerin Barbara van der List-Pestner, in Rüdersdorf die Arbeit mit Kindern gestalten. Darauf freue ich mich schon sehr.

Mit meiner Familie, das sind meine beiden Pflegekinder (die schon Jugendliche sind) und unseren beiden Fellnasen bin ich nach Zernsdorf gezogen und wir erkunden seit Mitte Juni hier schon die Umgebung. Ganz unbekannt ist mir die Ecke, im Gegensatz zu meinen beiden Pflegekindern, allerdings nicht. Trotzdem gibt es immer wieder etwas Schönes Neues zu entdecken, das ist schön und aufregend zugleich. Wir drei freuen uns darauf, Euch liebe Gemeinde kennenzulernen.

Am liebsten bin ich bei nicht zu heißen

Temperaturen draußen unterwegs. Erkunde ich mit unseren beiden Fellnasen die Umgebung, vielleicht gibt es ja einige schöne Plätze die Ihr, die Sie mir nennen können. Ich bin dann die mit dem großen bunten und dem kleinen grauen Hund. Und dann bin ich die Frau, die Laugenbrezeln liebt, ich komme aus dem badischen und die ein gutes Gläschen Wein auf der Terrasse genießt. Die gerne, viel und laut lacht, aber auch ernst sein kann und Fehler macht. Aber voller Hoffnung ist und positive gestimmt die Dinge angeht. Ich freue mich darauf, Ihnen und Euch zu begegnen, gemeinsam unterwegs zu sein und Kirche bunt zu gestalten. Für neue Ideen und mögen sie auf den ersten Blick nicht gleich umsetzbar sein, bin ich immer zu haben, spricht mich gerne an und lasst uns gemeinsam weiterdenken.

Herzliche Grüße von eurer Diakonin in der Arbeit mit Kindern,

*Kirsten Goltz*





## Menschen im Ehrenamt vorgestellt

### Gudrun Oswald aus Kagel

Heute stellen wir Ihnen Frau Gudrun Oswald mit ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten für die Friedhofsverwaltung der Ortskirchengemeinde Kagel vor.

Frau Oswald hat im Juli 2016 das Ehrenamt auf dem Kageler Friedhof übernommen. Nun sind es schon 8 Jahre, eine lange Zeit und es läuft eigentlich alles „automatisch“, so jedenfalls für uns Außenstehende. Wir haben mal nachgefragt: Was umfasst eigentlich ihr Ehrenamt?

*Gudrun Oswald:* „Meine Aufgaben umfassen die Vorbereitung von Beisetzungen, darunter die Vergabe der Grabstellen, Absprachen mit Bestattern und Angehörigen, Zuarbeit zur Rechnungslegung sowie die Organisation und Abstimmung bezüglich des Grabsteins mit dem Steinmetz.“

Zusätzlich kümmere ich mich um die Pflege der Urnengrabanlagen, bei der ich aber auch ehrenamtlich von einem Profi (Rentnerin Erika Hellmich) unterstützt werde.



Außerdem werden von mir die Müll- und Papiertonnen, sowie die gelben Säcke zum Leerungstermin herausgestellt. Hinzu kommt die Absprache mit der Firma für das An- und Abstellen des Wassers, sowie das Bereitstellen der Gießkannen.

Das Ehrenamt ist aber nicht nur Arbeit, es bereitet mir auch viel Freude durch die netten Worte und die Anerkennung durch die Bestattungshäuser, die Nutzungsberechtigten und natürlich den Gemeindegemeinderat Kagel, wofür ich mich auch hier einmal ganz herzlich bedanken möchte.“

Die Zeiten des Friedhofs haben sich auch verändert, wir hören sehr oft wie schön unser Friedhof geworden ist. Sicherlich liegt das mit an der Offenheit und Pflege unseres Geländes, viel Grünflächen an den Stellen die mit abgelaufenen Grabstellen nicht mehr neu vergeben sind. Aber den größten Anteil an dieser Entwicklung hat Frau Gudrun Oswald. Ihre freundliche, hilfsbereite und kommunikative Art trägt ganz entscheidend mit dazu bei, dass wir uns dort wohlfühlen können.

Der Ortskirchenrat bedankt sich sehr herzlich bei Frau Oswald für die gute Zusammenarbeit und freut sich über ein weiteres vertrauensvolles Miteinander in den nächsten Jahren.

*Sabine Niels*

### Grünheide



#### Ein Flügel für das Gemeindehaus

Wer in den letzten Wochen einen Blick in den Großen Saal des Gemeindehauses geworfen hat, hat ihn vielleicht schon gesehen: den Flügel. Die Pianistin Juliane Sailer hat uns ihren Salonflügel als Leihgabe zur Verfügung gestellt – ein echtes Schmuckstück für unser bald fertig saniertes Gemeindehaus.

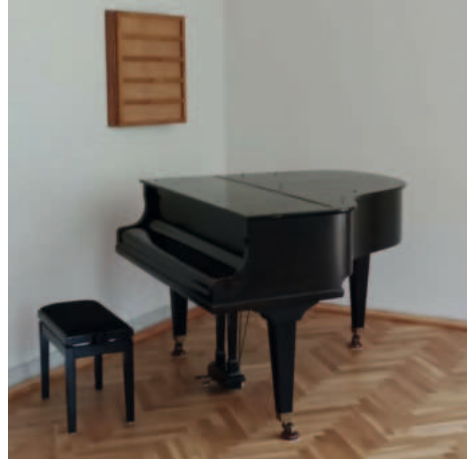
Frau Sailer wird den Flügel im Rahmen von Konzerten zum Klingen bringen. Wir dürfen also schon auf musikalischen Genuss gespannt sein. Und natürlich werden wir uns auch in den Wintermonaten zu den Gottesdiensten an dem Klang erfreuen dürfen.

*Patrick Holschuh*

#### Besuchsdienst zu runden Geburtstagen

Liebe Gemeindemitglieder, mein Name ist Bettina von Jutrzenka. Ich bin 54 Jahre alt und lebe seit gut 6 Jahren in Grünheide. Am 10. Mai wurde ich von unserem Pfarrer Herrn Holschuh mit einer schönen Zeremonie und lieben Gästen im Werlsee getauft. Ich hatte vorher keine Beziehung zu Gott.

Nun fragen Sie sich vielleicht, warum ich mich mit 54 Jahren habe taufen lassen. Ich will es Ihnen erzählen. Ich habe mir in Finnland ein Ferienhaus gekauft. Dort habe ich nicht nur meinen Nachbarn, sondern auch die Liebe meines Lebens kennengelernt. Ich frage mich bis heute, wie bin ich dazu gekommen, mir ein Ferienhaus in Finnland zu kaufen. Ich kann es nicht beantworten. Ich weiß es nicht. Ich glaube, ich wurde von Gott dorthin geführt. Dessen bin ich mir ganz sicher und lasse mich den Weg einfach weiter führen. Getauft fühle ich mich sicher, behütet und allen Anforderungen gewachsen. Dafür bin ich sehr dankbar und möchte gerne etwas zurückgeben. Derzeit fehlt in



unserer Ortsgemeinde Grünheide jemand, der älteren Gemeindegliedern zu runden Geburtstagen persönlich Glückwünsche der Kirchengemeinde überbringt. Diese Aufgabe möchte ich im Rahmen meiner zeitlichen Möglichkeiten sehr gerne übernehmen und freue mich darauf, hoffentlich ein wenig Freude stiften zu können.

*Bettina von Jutrzenka*



### Kirchenchor Grünheide singt Mendelssohn in Berliner Philharmonie

Die Philharmonie war ausverkauft, schon lange sogar. Alle freuten sich auf uns: den Grünheider Kirchenchor! Akribisch und unermüdlich haben wir uns auf Mendelssohns Oratorium „Elias“ vorbereitet. Es musste schließlich sehr gut werden, im besten Konzertsaal Berlins, wenn nicht sogar des ganzen Landes. Eine Blamage wäre undenkbar gewesen.

Am Konzerttag – es war der 28. April 2024 – machten wir uns gut gelaunt schon früh am Morgen auf den Weg nach Berlin. Die Konzertkleidung saß und die Notenmappe war gepackt. Beim Ausstieg Potsdamer Platz trafen wir bereits auf unseren Dirigenten: Simon Halsey – kein Geringerer als der Ehren Dirigent des Berliner Rundfunkchores sollte uns nämlich dirigieren. Er fragte fröhlich, ob wir gut präpariert seien und freute sich sichtlich auf das Konzert mit uns.

An der Philharmonie angekommen sahen wir sie schon: die Scharen, die gekommen waren, um uns zu hören. Welch ein Gefühl! Als wir uns zum Einsingen auf unseren Plätzen eingefunden hatten, wurden wir dann „überrascht“: mit uns sangen noch 1293

ebenfalls sehr gut vorbereitete singbegeisterte Menschen mit und stimmten ein in Chöre wie „Fürchte dich nicht, ich bin dein Gott“ oder in „Du bist´s Elias“.

Was in der obigen Überschrift nämlich klammheimlich verschwiegen wurde: es sang nicht nur ein Teil des Grünheider Kirchenchores in der Philharmonie sondern mit uns über tausend Menschen aus ganz Deutschland und sogar aus dem europäischen Ausland. Das sogenannte Mitsingkonzert ist ein Format des Berliner Rundfunkchores, welcher einmal im Jahr dazu einlädt, ein großes Chorwerk in der Philharmonie mitzusingen. Dabei verteilen sich alle Sänger in den Rängen des Zuschauerraums. Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, wenn so viele Menschen gemeinsam singen, gemeinsam ein so großes Werk aufführen.

Musik verbindet – das haben wir ganz eindrucksvoll erlebt und sind nach vielen netten Begegnungen erfüllt mit großartigen Klängen nach acht Stunden gemeinsamen Singens und einem fulminanten Konzert wieder zurück nach Grünheide gefahren.

Musik verbindet – das erleben wir nun wieder jeden Dienstag um 19.30 Uhr.

*Anne Holschuh*



Kagel



**Impressionen von den Konzerten**

Die HAPPY TEXAS Contryband war am 24. Mai 2024 nach 7 Jahren wieder zu Gast in Kagel.

Mit ihrem abwechslungsreichen Musikprogramm erfreuten sie die Gäste, die auch gern mal mitsangen. Es war ein gelungener harmonischer Abend.

*Sabine Niels*



und erwähnte in seiner Rede, dass die Firma Prowind Solar GmbH, vertreten durch Herrn Devrient, auch dieses Konzert unterstützte.

Als ich mich so umsah, konnte ich an der Mimik der Besucher sehen, dass sie sich wohlfühlten. Nach dem Konzert erhielten die Bandmitglieder als kleines „Dankeschön“ eine selbstgegossene Kerze aus Kagel.

Die Besucher bedankten sich mit einer leisen Geldspende für die Musik.

Hier ein großes Dankeschön an alle Spender.

*Gerlinde Arnold*

**Ein gelungenes Benefizkonzert**

Da die Glockenanlage in der Kirche sehr marode ist, sind wir, der Ortskirchenrat von Kagel, bemüht Gelder für die Instandsetzung zu akquirieren. Dieses Konzert „Sonnige Lieder gegen Regen und Sturm“ mit der Band um Axel Zebeck wollte uns dabei unterstützen. Die 3 Herren der Band kennen sich schon 54 Jahren und machen gemeinsam Musik. Aus Bochum reisten sie an. Diese Strecke ist nicht mal so wegzustecken!

Das Konzert fing um 17.00 Uhr an. Man wird es nicht glauben, just am 14. Juni streikte die Elektrik der Glockenanlage. So konnte nicht wie üblich zum Konzert am 15. Juni geläutet werden. Und doch waren dann viele Gäste da, worüber wir uns freuten. Unser Herr Pfarrer Patrick Holschuh begrüßte die Musiker



## Rüdersdorf

**Herzlichen Dank**

Am 1. Juni fand auf dem Tasdorfer Friedhof ein Arbeitseinsatz statt. Wir danken von Herzen allen Helferinnen und Helfern, die sich an dieser Stelle eingebracht haben!

Danke fürs mähen, schneiden, graben, jäten, harken, Grünschnitt entsorgen, Brote schmieren, Kuchen backen, Kaffee kochen und so vieles mehr! Neben aller Arbeit war es eine Freude miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Menschen kennenzulernen! Der nächste Einsatz ist für den **9. November 2024 von 9 bis 11 Uhr** geplant!

*Sabine Lahrius und Stephanie Spranger*

**Aufruf zur Jubelkonfirmation 2025**

Im nächsten Jahr möchten wir gern in Rüdersdorf Jubelkonfirmation feiern. Wir wollen mit allen Konfirmandinnen und Konfirmanden, deren Konfirmation seit 2020 fünfundzwanzig und fünfzig Jahre oder noch länger her ist, diesen Ehrentag feiern.

Darum die Frage: Wer möchte im kommenden Jahr 2025 diesen festlichen Tag begehen? Sie müssen nicht in Rüdersdorf konfirmiert sein, gern auch in den anderen Orten unserer Kirchengemeinde oder anderswo. Bitte melden Sie sich gern im Gemeindebüro unter 03362/5237 oder buero-evangelus@ekkos.de.  
*Sabine Lahrius*

## Neu Zittau Gosen Wernsdorf

**Festgottesdienst – 110 Jahre Dorfkirche Gosen**

Mit einem Festgottesdienst am 5. Mai bejubelte die Ortskirchengemeinde in Gosen den 110jährigen Geburtstag ihrer Dorfkirche. Ein gesegnetes Alter für einen Menschen, so er es erreichte. Kaum erwähnenswert für eine Kirche, so scheint es. Dennoch Anlass für ein ordentliches Fest mit Gottesdienst und Stimmung bei Kaffee und Kuchen.

Fast 160 Jahre brauchte es, bis sich die Gosenener nach der Begründung ihres Kolonistendorfes im Jahre 1752 von Friedrich dem Großen den Bau einer eigenen Kirche im Ortsmittelpunkt mit öffentlichen und landeskirchlichen „Fördermitteln“ und Spenden leisten konnten. Am 26. April 1914 konnte sie Pfarrer Gerhard Haeuseler endlich weihen.

Und dass diese Investition weder umsonst noch überflüssig gewesen ist, zeigt das Gebäude trotz der wechselvollen Geschichte mit zwei Weltkriegen, Weimarer Republik, Hitlerdiktatur und DDR-Zeit bis heute. Zahlreich kommen die Menschen zusammen, nicht nur aus dem Dorf selber, um Gottesdienste zu feiern und Kultur zu erleben. Der Förderverein Dorfkirche Gosen e.V. schaffte die Voraussetzung und sammelte Mittel für einen kraftvollen Start in die Sanierung der Bausubstanz mit dem Kirchturm und dem Wetterhahn und der Dinseorgel, die auch wieder wunderbar zum Klingen gebracht werden kann. Wir hoffen, dass die Arbeiten fortgesetzt werden können.

Und das war auch das Motto, das Pfarrer Carsten Schwarz beim Gottesdienst zeigte: gemeinsam sind wir stark und sorgen dafür, dass die Kirche im Dorf bleibt – Kirchengemeinde, Förderverein und Kommune.

*Steffi Richter*

Woltersdorf



**Gemeinsamer Gottesdienst am 28. April 2024, 11.00 Uhr, Kalkberger Kirche**

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder“ lautete der Wochenspruch aus Psalm 98 am Sonntag Kantate, an dem die Gemeinden Rüdersdorf und Woltersdorf einen gemeinsamen Gottesdienst feierten.

Rüdersdorf und Woltersdorf bilden einen gemeinsamen Seelsorgebezirk innerhalb unsere Gesamtkirchengemeinde an Löcknitz und Spree. Und wir, die beiden Ortskirchenräte, dachten zusammen mit unserer Pfarrerin Stephanie Spranger, dass es eine gute Sache wäre auch einmal gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Nicht nur in der Gesamtkirchengemeinde wollen wir zusammenwachsen, sondern auch in den Seelsorgebezirken möchten wir Gemeinsamkeit erleben.

Als Ort diente die Kalkberger Kirche in Rüdersdorf. Sie ist ein neugotischer Saalbau und wurde aus Rüdersdorfer Kalkstein gebaut. Ich finde es schön unsere Kirchen



im der Gesamtkirchengemeinde auf diese Weise kennenlernen zu können.

Sabine Lahrius leitete den Gottesdienst und erhielt Unterstützung bei den Lesungen von Mitgliedern beider Kirchengemeinden. Für die musikalische Begleitung sorgte der Woltersdorfer Bläserchor unter Leitung von Hans Joachim Lowin. So kamen nicht nur die Gläubigen aus beiden Gemeinden zusammen, sondern auch die Gestaltung war ein echtes Gemeinschaftsprojekt.

Die Rüdersdorfer Geschwister zeigten sich wie immer besonders gastfreundlich und kredenzt zu einer Tasse Kaffee ihren äußerst schmackhaften Kuchen, so dass, wer wollte, draußen in der Sonne noch kurz ins Gespräch kommen konnte.

Danke für diesen gemeinsamen Sonntagsgottesdienst!  
*Robert Brinkmann*

**Familiengottesdienst im Pfarrgarten**

Am **14. Juli 2024** laden wir um **11.00 Uhr** zu einem Gottesdienst im Schatten der Kastanie in unseren Pfarrgarten, August-Bebel-Str. 26 ein. Ein Gottesdienst für Groß und Klein, bei dem unser Posaunenchor spielen wird und die Kinder herzlich zum Kindergottesdienst eingeladen sind.

Anschließend wollen wir gemeinsam Mittagessen. Für Grillgut und Brot ist gesorgt. Bitte bringen Sie einen Salat, Fingerfood oder Aufstriche mit, damit wir am Ende ein wunderbares buntes Buffet haben.

Für so einen Gottesdienst braucht es helfende Hände. Wer beim Vorbereiten und Aufbau für den Gottesdienst mithelfen kann, melde sich vorab bitte bei Pfarrerin Stephanie Spranger. Von Herzen Dank!

### Liebe Austrägerinnen und Austräger unserer Gemeindebriefe!

Seit vielen Jahren engagieren Sie sich und tragen in Woltersdorf den Gemeindebrief aus. Es sei Ihnen an dieser Stelle herzlich dafür gedankt!

Wir laden Sie herzlich am **5. September 2024 um 18 Uhr** zu einem gemeinsamen Treffen aller Austragenden in die St.-Michael-Kirche ein.

Es soll Zeit sein DANKE zu sagen für Ihren Dienst. Es erwartet Sie an diesem Abend ein kleiner Imbiss. Zudem ist es eine Möglichkeit voneinander zu hören und gemeinsam auf die Straßenzüge zu schauen und ggf. Anpassungen vorzunehmen.

Wer gerne zukünftig den Kreis der Gemeindebriefausträgerinnen- und austräger unterstützen möchte, ist ebenso zu diesem Treffen herzlich eingeladen!

Es freuen sich auf alle Begegnungen  
*Joanna Merta und Stephanie Spranger*

### Gedanken zur Sommerzeit

*Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht.*

*Es hat Hoffnung und Zukunft gebracht.*

*Es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten,  
ist wie ein Stern in der Dunkelheit.*

So lautet ein Lied, das Kraft und Hoffnung gibt.

Hoffen heißt, das Gute zu entdecken und zu erwarten. Worte von Sören Kierkegaard.

Wir leben in einer bewegten Zeit, in einer Welt, die aus den Fugen geraten ist, durch viele Einflüsse. Unsere Mutter Erde stöhnt unter all den Belastungen. Stöhnen wir mit?

Gott des Lebens, Jesus Gottes Sohn, bitte stärke uns mit deiner Liebe. Wir möchten nicht verzagen, sondern Gutes wagen.

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es, heißt ein Spruch. Hoffen, beten und danken kann unsere Gemeinschaft stärken. Wir sind suchende Menschen im Glauben. Weltweit haben wir Geschwister im Glauben. Wir sind verbunden mit Menschen aus den anderen Religionen.

O Herr, bitte erhöere unsere Gebete, bewahre den Frieden in unseren Herzen und für unsere Welt.

*Karin Fruchtenicht*

### Erkner



### Ende einer Ära - Bürodienst in Erkner

Seit 1995 hatte die Genezareth-Kirchengemeinde Erkner keine Stelle für eine Sekretärin mehr. Im Büro halfen stundenweise, ehrenamtlich oder mit kleinen Honoraren über fast 30 Jahre viele Menschen, die Organisation der Kirchengemeinde aufrecht zu erhalten oder für Büro-Besucher Zeit zu haben und da zu sein.

Über die Jahre änderten sich strukturelle Dinge, die Verantwortung für die Verwaltung der Finanzen übernahm Christiane Zwietasch anteilig auch für Erkner. Ins Büro in Erkner kamen immer weniger Gemeindeglieder, auch weil die Zahlung des Kirchgeldes häufiger per Überweisung erledigt wird. Nun endet die Zeit der ehrenamtlichen Büro-Öffnungszeit in Erkner. Am 2. Juni haben wir im Gottesdienst den Bürodienst-Damen gedankt und den Bürodienst damit verabschiedet.

Pfarrer Schwarz Telefon: 03362 3335 und das Gemeinde-Büro in Woltersdorf Telefon: 03326 5237 sind für alle Anfragen ansprechbar.

Markgrafpieske



**Pflanzentauschbörse in Markgrafpieske**

Besser hätte es bei der Pflanzentauschbörse am 13. Mai nicht laufen können: Es gab strahlende Sonne, jede Menge Kaffee und Kuchen, lärmende Kinder an der Tischtennisplatte und Hunde, die sich auf der Wiese balgten. Vor allem aber hatten wir jede Menge Blumen und Pflanzen, die die mehr als 70 Gäste, Nachbarn und Gemeindemitglieder im Laufe des Nachmittags herbeibrachten und untereinander tauschten. Besonders freute uns, dass wir Besucher auch aus den umliegenden Dörfern hatten.

Die Tauschbörse war die erste Veranstaltung in der jüngeren Zeit, bei der unsere Kirchengemeinde mit anderen Vereinen im Dorf zusammenarbeitete. So gab es viele Hände, die zupackten und den Pfarrhof herrichteten. Es ging schneller als gedacht und wurde noch schöner, als erwartet. Am Ende sagten wir alle: „Machen wir wieder!“

**Lobet den Herrn**

Wenig später, am Pfingstmontag, gab es gleich die nächste Zusammenkunft dieser Art. Der Gemischte Chor Markgrafpieske unterstützte wieder einmal einen Gottesdienst, dieses Mal an Pfingsten mit der Predigt zum

berühmten Lied „Lobet den Herrn“. Die stimmliche Begleitung war wie immer wundervoll – Gänsehaut! Nach dem Gottesdienst fanden wir uns alle auf dem Pfarrhof ein, um bei einem Mittagsessen zusammensitzten. Jeder brachte etwas mit, gekrönt wurde der Imbiss von einem großen Topf Chili, den die Chorleiterin spendierte. Chor und Gemeinde saßen noch lange schwatzend zusammen und als alle aufbrachen, fasste jeder beim Aufräumen mit an. „Ein wundervoller Tag, ein Gottesgeschenk“, sagte eine von uns. Genau ... lobet den Herrn!

*Sten Beneke*

**125 Jahre Dorfkirche Markgrafpieske – Kirchweih und Erntedank**

Seit 125 Jahren, genau genommen seit 126 Jahren – im letzten Jahr war das Jubiläum untergegangen - steht die für ein Dorf doch sehr große und besonders von innen beeindruckende Kirche mitten im Ort. Und das möchten wir gemeinsam feiern: Herzlich lädt der Ortskirchenrat Markgrafpieske ein zum Kirchweihjubiläum und gemeinsamer Erntedankfeier.

Wir starten mit einem Festgottesdienst, in dem unser Superintendent Frank Schürer-Behrmann die Festpredigt halten wird. Kreiskantor i.R. Matthias Alward aus Beeskow wird die Orgel spielen, Andreas Uhle wird dazu die Engelstrompete erklingen lassen und der Gemischte Chor Markgrafpieske unter der Leitung von Kathrin Joachim uns mit seinem Gesang erfreuen.

Danach feiern wir weiter im idyllischen Pfarrhof mit Linseneintopf, Kaffee und Kuchen sowie weiteren Überraschungen. Für Kinder wird eine Spielecke bereitstehen.

Feiern Sie mit uns!

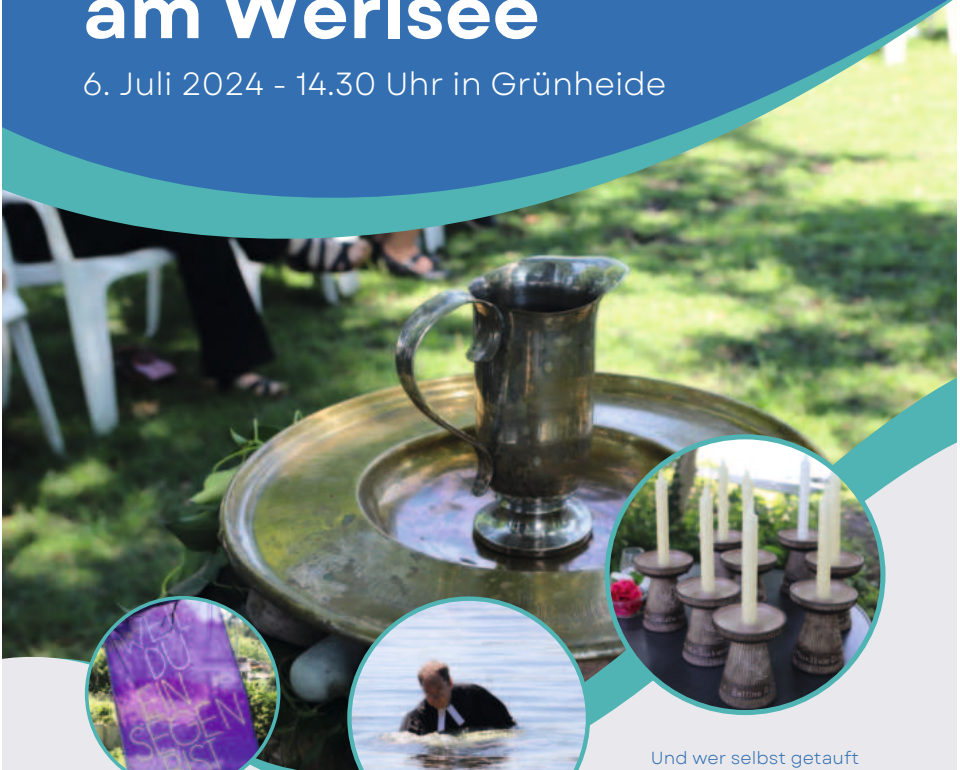
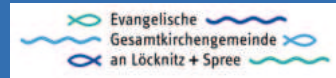
*Patrick Holschuh*

**Dorfkirche Markgrafpieske,  
6. Oktober, 14.00 Uhr**



# Taufest am Werlsee

6. Juli 2024 - 14.30 Uhr in Grünheide



Auch in diesem Jahr feiern wir wieder ein fröhliches Taufest: am 6. Juli, 14.30 Uhr im Grünheider Pfarrgarten.



Getauft wird am und, wer mag, auch im Werlsee. querBlech und die Band versprechen flotte Musik und im Anschluss sind alle Gäste herzlich eingeladen, bei Kaffee und Kuchen weiterzufeiern und die Atmosphäre am See zu genießen.



Und wer selbst getauft werden möchte - weil er:sie ein Segen ist -, melde sich gern bei uns bis zum 30. Juni.

Kontakt für Fragen und Tauf-Anmeldungen:  
Pfarrer Dr. Jens Mruczek,  
0160/99867403,  
jens.mruczek@ekkos.de

**30. Juni, 5. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr	Grünheide, Kirche		Melzer
9.30 Uhr	Neu Hartmannsdorf		Loos
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	KiGo	Hagen
11.00 Uhr	Alt Rüdersdorf		Vahlenkamp
11.00 Uhr	Woltersdorf, Maiwiese		Allianz

**6. Juli, Tauffest**

14.30 Uhr	Grünheide, Werlsee	Taufen	
-----------	--------------------	--------	--

**7. Juli, 6. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr	Spreenhagen		Meike
10.00 Uhr	Rüdersdorf, Kalkberge	Bergfest	Bogoslawski, Kolbe, Spranger

**11. Juli**

16.00 Uhr	Rüdersdorf, Kalkberge	Verabschiedung van der List-Pestner	van der List-Pestner Mruczek Schürer-Behrmann
-----------	-----------------------	--	---

**14. Juli, 7. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr	Gosen		Hagen
9.30 Uhr	Alt Rüdersdorf		Spranger
9.30 Uhr	Spreenhagen	Abendmahl	Holschuh
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	KiGo, Abendmahl	Holschuh
11.00 Uhr	Woltersdorf, Pfarrgarten		Spranger
17.00 Uhr	Grünheide, Pfarrgarten	UNITED-Jugendgottesdienst	

**21. Juli, 8. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr	Grünheide, Kirche	Predigtreihe, Chor „Verleih uns Frieden gnädiglich“	Holschuh
9.30 Uhr	Spreenhagen	Predigtreihe „Befiehl du deine Wege“	Mruczek
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	KiGo, Predigtreihe „Befiehl du deine Wege“	Mruczek
11.00 Uhr	Markgrafpieske	Laienandacht	Beneke, Horn
11.00 Uhr	Woltersdorf	Predigtreihe „Verleih uns Frieden gnädiglich“	Holschuh

**28. Juli, 9. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr	Rüdersdorf, Kalkberge	Predigtreihe „Ich sag Ja zu dem, der mich erschuf“	Holschuh
9.30 Uhr	Neu Hartmannsdorf		Loos
9.30 Uhr	Wernsdorf	Predigtreihe „Jesu meine Freude“	Spranger
11.00 Uhr	Grünheide, Kirche	Predigtreihe, Konfirmation, AM „Ich sag Ja zu dem, der mich erschuf“	Holschuh
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	KiGo, Predigtreihe „Jesu meine Freude“	Spranger

**4. August, 10. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr	Spreenhagen	Predigtreihe „Himmel, Erde, Luft und Meer“	Holschuh
9.30 Uhr	Woltersdorf	Predigtreihe „Die güldne Sonne“	Spranger
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	KiGo, Predigtreihe „Die güldne Sonne“	Spranger
11.00 Uhr	Kagel	Predigtreihe „Himmel, Erde, Luft und Meer“	Holschuh

**11. August, 11. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr	Gosen	Predigtreihe „Geh aus mein Herz...“	Spranger
9.30 Uhr	Grünheide, Kirche	Predigtreihe, Abendmahl „Wer nur den lieben Gott lässt walten“	Holschuh
9.30 Uhr	Neu Hartmannsdorf		Stein
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	KiGo, AM, Predigtreihe „Wer nur den lieben Gott lässt walten“	Holschuh
11.00 Uhr	Rüdersdorf, Kalkberge	Abendmahl, Predigtreihe „Jesus Christus, unser Heiland, der von uns den Gotteszorn wandt“	Spranger

**18. August, 12. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr	Grünheide, Kirche	Predigtreihe „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“	Mruczek
9.30 Uhr	Spreenhagen	Predigtreihe „Geh aus mein Herz“	Spranger
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	KiGo, Predigtreihe „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“	Mruczek
11.00 Uhr	Woltersdorf	Predigtreihe, Abendmahl „Jesus Christus, unser Heiland...“	Spranger

**25. August, 13. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr	Markgrafpieske	Predigtreihe „Wenn das Brot, das wir teilen...“	Mruczek
9.30 Uhr	Rüdersdorf, Kalkberge	Predigtreihe „Ich singe dir mit Herz und Mund“	Erichsen
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	KiGo, Predigtreihe „Wenn das Brot, das wir teilen...“	Mruczek
11.00 Uhr	Grünheide, Kirche	Predigtreihe „Ich singe dir mit Herz und Mund“	Erichsen

**1. September, 14. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr	Grünheide, Kirche	Predigtreihe „Ich bin getauft auf deinen Namen“	Spranger
9.30 Uhr	Spreenhagen	Predigtreihe „Lobe den Herrn, meine Seele“	Mruczek
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	Predigtreihe „Lobe den Herrn, meine Seele“	Mruczek
11.00 Uhr	Woltersdorf	Predigtreihe, Taufe „Ich bin getauft auf deinen Namen“	Spranger

**8. September, 15. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr	Gosen		Erichsen
9.30 Uhr	Neu Hartmannsdorf	Abendmahl	Holschuh
11.00 Uhr	Grünheide, Kirche	Abendmahl	Holschuh
11.00 Uhr	Woltersdorf		Blau
13.00 Uhr	Alt Rüdersdorf	Marienhausfest	Mruczek
19.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	Taizé	Krumbiegel

**15. September, 16. Sonntag nach Trinitatis**

9.30 Uhr	Spreenhagen		Meike
9.30 Uhr	Woltersdorf	Diakoniegottesdienst	Spranger, Hölzemann
11.00 Uhr	Grünheide, Kirche		Vahlenkamp
11.00 Uhr	Rüdersdorf, Kalkberge		Lahrius
19.00 Uhr	Erkner, Genezarethkirche		Hagen

## 22. September, 17. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr	Rüdersdorf, Kalkberge	Begrüßung Kirsten Goltz	Spranger
9.30 Uhr	Neu Hartmannsdorf	Gäste aus Kenia Partnergemeinde Mamlaka Hill Chappel	Mruczek
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	KiGo, Jubelkonfirmation, querBlech	Schwarz
11.00 Uhr	Markgrafpieske	Laienandacht	Beneke, Horn
11.00 Uhr	Woltersdorf	Familiengottesdienst	Spranger
18.00 Uhr	Grünheide, Pfarrgarten	Abendandacht, Blankets and wine	Holschuh

## 29. September, 18. Sonntag nach Trinitatis, Michaelstag

9.30 Uhr	Grünheide, Kirche		Melzer
9.30 Uhr	Spreenhagen		Loos
9.30 Uhr	Wernsdorf		Schwarz
9.30 Uhr	Woltersdorf	Abendmahl	Erichsen
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	Erntedank, KiGo, Kirchenkaffee	Schwarz
11.00 Uhr	Rüdersdorf, Kalkberge	Abendmahl	Erichsen
14.00 Uhr	Kägel	Jubelkonfirmation, Abendmahl	Holschuh

## 6. Oktober, Erntedank

9.30 Uhr	Rüdersdorf, Alt Rüdersdorf		Spranger
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	KiGo	Schwarz
11.00 Uhr	Woltersdorf, Kirche		Spranger
14.00 Uhr	Erkner, Wohnstätten		Schwarz
14.00 Uhr	Neu Zittau, Pfarrgarten		Mruczek
14.00 Uhr	Markgrafpieske	125 Jahre Kirchweih	Holschuh



## Erkner



**Genezaeth-Kirche**

Friedrichstr. 24  
15537 Erkner

**oikos und Kita**

Lange Straße 9  
15537 Erkner

**Pfarrhaus und Büro**

Seestr. 21  
15537 Erkner

## Grünheide



**Kirche Zum guten Hirten**

Karl-Marx-Str. 36  
15537 Grünheide (Mark)

**Gemeindehaus/ Pfarrhaus**

Karl-Marx-Str. 36  
15537 Grünheide (Mark)

## Kagel



**Kirche Kagel/Gemeindehaus**

Gerhart-Hauptmann-Str. 24  
15537 Grünheide OT Kagel

**Friedhof**

Herzfelder Weg 1  
15537 Grünheide OT Kagel

## Markgrafpieske



**Kirche**

Kirchplatz 7  
15528 Spreenhagen  
OT Markgrafpieske

**Gemeindehaus**

Markgrafenstr. 41  
15528 Spreenhagen  
OT Markgrafpieske



## Neu Zittau Gosen Wernsdorf

### **Kirche Gosen**

Köpenicker Str. 2  
15537 Gosen-Neu Zittau

### **Kirche Neu Zittau**

Geschwister-Scholl-Str.  
15537 Gosen-Neu Zittau

### **Kirche Wernsdorf**

Jovestr.  
15713 Königs Wusterhausen

### **Pfarrhaus Neu Zittau**

Geschwister-Scholl-Str. 46  
15537 Gosen-Neu Zittau

## Rüdersdorf

### **Ev. Gemeindezentrum/ Kirche Kalkberge**

Hans-Striegelski-Str. 7  
15562 Rüdersdorf

### **Hoffnungskirche Alt Rüdersdorf**

Karl-Liebknecht-Str. 25  
15562 Rüdersdorf

### **Friedhof Tasdorf**

Eggersdorfer Str. 14  
15562 Rüdersdorf

## Spreenhagen

### **Kirche Spreenhagen**

Hauptstr. 20  
15528 Spreenhagen

### **Hoffnungskirche (Honigkirche) Neu Hartmannsdorf**

Chausseestr.20  
15528 Spreenhagen OT Neu Hartmannsdorf

## Woltersdorf

### **St.-Michael-Kirche**

Rudolf-Breitscheid-Str.  
15569 Woltersdorf

### **Pfarrhaus und Büro**

August-Bebel-Str. 26  
15569 Woltersdorf

### **Friedhof**

August-Bebel-Str.  
15569 Woltersdorf

## Anschriften

### Gemeindebüro

August-Bebel-Str. 26, 15569 Woltersdorf  
Tel. 03362/5237, buero-evangelus@ekkos.de  
Sprechzeit Dienstag 9-13 Uhr, Donnerstag, 14-17 Uhr

### Büro Rüdersdorf

Hans-Striegelski-Str. 7, 15562 Rüdersdorf  
Tel. 33638/48300

## Pfarrer\*innen

**Pf. Dr. Jens Mruczek** | Geschäftsführung, GKR-Vorsitzender

August-Bebel-Str. 26, 15569 Woltersdorf  
Tel. 03362/5237, mobil 0160/99867403, jens.mruczek@ekkos.de

**Pf. Patrick Holschuh** | Ortskirchen Grünheide, Kagel, Markgrafpieske, Spreenhagen

Karl-Marx-Str. 36, 15537 Grünheide (Mark)  
Tel. 03362/6296, mobil 0175/6113341, pfarramt.gruenheide@ekkos.de

**Pf. Carsten Schwarz** | Ortskirchen Erkner und Neu Zittau

Seestr. 21, 15537 Erkner  
Tel. 03362/3335, pfarramt@ev-kirche-erkner.de

**Pfn. Stephanie Spranger** | Ortskirchen Rüdersdorf und Woltersdorf

August-Bebel-Str. 26, 15569 Woltersdorf  
mobil 0151/17601870 stephanie.spranger@ekkos.de

## Kirchenmusik

**Karen Schubert** | Tel. 03362/23940 | erknermusik@web.de

## Arbeit mit Kindern und Familien

**Frauke Fiedler-Braun** | zurzeit Elternzeit

**Sara Lehnert** | sara.lehnert@ekkos.de | Ortskirchen Erkner und Woltersdorf

**Elisabeth Carlsson** | elisabeth.carlsson@ekkos.de | Ortskirchen Grünheide, Spreenhagen

**Barbara van der List-Pestner** | Mobil 0176/63267650 |

barbara.vanderlist.pestner@ekkos.de | Ortskirche Rüdersdorf

**Vicky Schnuppe** | Mobil 0176/51894927 | Ortskirche Neu Zittau

## Jugendarbeit

**Collins Kiborek** | Mobil 01577/3668390 | collins.kiborek@ekkos.de

## Vorsitzende der Ortskirchenräte

**Erkner:** Markus Scheufele (stellv. GKR-Vorsitzender), gkr-vorsitz@ev-kirche-erkner.de

**Grünheide:** Dr. Christoph Melzer, mobil 0170 3011367; melzer.implantation@gmail.com

**Kagel:** Sabine Niels, Tel. 033434/45532, sabine-niels@t-online.de

**Markgrafpieske:** Sten Beneke, stenbeneke@gmx.de

**Neu Zittau:** Dr. Steffi Richter, mobil 0171/5257013, steffi.richter@urcomtech.com

**Rüdersdorf:** Sabine Lahrius, Tel. 033638/29900, sabine.lahrius@t-online.de

**Spreenhagen:** Christiane Meike, Tel. 033633/346

**Woltersdorf:** Dr. Robert Brinkmann, mobil 0170/9371636,  
robert.brinkmann@evkiwo.de

## Kitas

**Kita am Kirchturm** | Lange Str. 9, 15537 Erkner  
Leitung: Tanja Kwiatkowski | Tel. 03362/8885829 | kita@ev-kirche-erkner.de

**Kita Schatzkiste** | Werderstr. 9, 15569 Woltersdorf  
Leitung: Antje Flemming | Tel. 03362/8810340 | leitung-schatzkiste@evkiwo.de

**Waldkita** | An der Maiwiese, 15569 Woltersdorf  
Leitung: Christina Sabol | Tel. 0177/9101859 | leitung-waldkita@evkiwo.de

**Hort Entdeckerland** | Ethel-und-Julius-Rosenberg-Str. 51, 15569 Woltersdorf  
Leitung: Josefine Köllner | Tel. 03362/884270 | leitung-entdeckerland@evkiwo.de

## Friedhöfe

**Kagel:** Gudrun Oswald | Tel. 033434/73713 | mobil 0174/2362291

**Tasdorf:** Margarete Bockhöfer | Tel. 033638/4278

**Woltersdorf:** Über Gemeindebüro

## Konto:

IBAN: DE40 3506 0190 1599 7772 17 | BIC: GENODED1DKD  
Bank für Diakonie und Kirche

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben durch die Evangelische Gesamtkirchengemeinde an Löcknitz und Spree.

August-Bebel-Str. 26

15569 Woltersdorf

V.i.S.d.P. Pf. Dr. Jens Mruczek

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 8. September 2024.



Mehr gibt's auf  
[www.evangelus.de](http://www.evangelus.de)  
zu sehen!

### Kontoverbindung

IBAN: DE40 3506 0190 1599 7772 17

BIC: GENODED1DKD Bank für Diakonie und Kirche



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)